Dezernat III

Verantwortung: Ausschuss: Umweltausschuss

Dezernatsleitung: **ELB Ulrich Hoehler**



Produktbereich 12	Sicherh	eit & Ordnung
	12.21	Verkehrswesen
Produktbereich 21	Schulträ	geraufgaben
	21.40	Schülerbeförderung
Produktbereich 51	Räumlic	he Planung & Entwicklung
	51.10	Räumliche Planung*
	51.10.15	Verkehrsplanung / Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung*
Produktbereich 53	Ver- & E	Entsorgung
	53.60	Breitbandversorgung
Produktbereich 54	Verkehr	sflächen & Anlagen, ÖPNV
	54.20	Kreisstraßen*
	54.30	Landesstraßen
	54.40	Bundesstraßen
	54.50	Straßenreinigung und Winterdienst
	54.70	ÖPNV
Produktbereich 55	Natur- u	nd Landschaftspflege
	55.20	Gewässerschutz
Produktbereich 56	Umwelt	
	56.10	Umweltschutz*
	56.10.10	Energie und Klimaschutz*
	56.20	Arbeitsschutz
Produktbereich 57	Wirtscha	aft & Tourismus
	57.10	Wirtschaftsförderung*
	57.50	Tourismus

^{*} Im Jahresabschluss im Detail abgedruckt

Strategische Entwicklung

Das Landratsamt Lörrach ist eine moderne, dienstleistungsorientierte Verwaltung und ein attraktiver Arbeitgeber.

Der Landkreis stellt sich den gesellschaftlichen Auswirkungen und Herausforderungen des demographischen Wandels im Landkreis.

Das Landratsamt gestaltet die digitale Transformation seiner Dienstleistungen.

Der Landkreis übernimmt im Bereich Mobilität eine aktive Steuerungsfunktion.

Im Landkreis besteht ein zukunftsorientiertes und umweltschonendes ÖPNV-Angebot.

Im Landkreis besteht ein verbessertes Angebot an Radinfrastruktur.

Der Erhaltungszustand der Kreisstraßen und Radwege im Landkreis ist gut.

Der Landkreis fördert durch aktive Strukturpolitik gleichwertige Lebensbedingungen für den Ländlichen Raum, insbesondere durch infrastrukturelle Ausbaumaßnahmen.

Der Landkreis fördert und stärkt Dienstleistung, Handwerk, Handel, Gewerbe und Industrie durch aktive Wirtschaftsförderung. Er verbessert die Außenwahrnehmung der Region durch sein Standortmarketing und unterstützt die Fachkräftewerbung.

Der Landkreis senkt die kreisweiten Treibhausgasemissionen, wirkt auf Energiesparen und eine effizientere Energienutzung hin und fördert den Einsatz regenerativer Energien.

Zielbeiträge 2020

Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis übernimmt im Bereich Mobilität eine aktive Steuerungsfunktion.

Wirkungsziel 2020 – PG 51.10

• Ein zukunftsorientiertes, bedarfsgerechtes und umweltschonendes Mobilitätsangebot ist im Landkreis Lörrach sichergestellt.

Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV)

Beim Projekt des Ausbaus und der Elektrifizierung der Hochrheinbahn zwischen Basel und Erzingen wurde

2020 ein wichtiger Meilenstein erreicht. Am 04.12.2020 wurde für die deutschen Streckenabschnitte beim Eisenbahn-Bundesamt die Planfeststellung beantragt. Nachdem die Projektpartner (Land Baden-Württemberg, Landkreise Waldshut und Lörrach, Kanton Basel-Stadt und weitere) 2016 eine INTERREG-Förderzusage über 5 Mio. EUR für die Leistungsphasen 3 und 4 HOAI erhalten und einen entsprechenden Fördervertrag geschlossen haben, konnte 2017 der Vertrag über die Planungen der Leistungsphasen 3 bis 4 nach HOAI der Infrastrukturmaßnahme "Elektrifizierung Hoch rheinstrecke von Basel Bad Bf bis Bf Erzingen (Baden)" mit der Deutschen Bahn geschlossen werden. 2019 wurde dieser u. a. um den Ausbau der Verkehrsstationen (Bahnsteigverlängerung und -erhöhung, ggf. Barrierefreiheit) erweitert. An



diesen Planungen engagieren sich auch die Große Kreisstadt Rheinfelden (Baden) und die Gemeinden Grenzach-Wyhlen und Schwörstadt. 2019 wurde mit der Beauftragung des Generalplaners Vössing die 2017 begonnen Arbeiten an der Entwurfs- und Genehmigungsplanung der Elektrifizierungsmaßnahme fortgesetzt. Das Elektrifizierungsprojekt ist 2019 als eines von insgesamt drei grenzüberschreitenden Projekten in das Schweizer Bahninfrastrukturausbauprogramm FABI/STEP Ausbauschritt 2035 aufgenommen worden. Seit dem 01.01.2020 stehen damit für die Hochrheinelektrifizierung, die Taktverdichtung zwischen Basel Bad Bf und Lörrach Hbf und den Bahnanschluss EuroAirport insgesamt 200 Mio. CHF zur Verfügung. Die konkrete Höhe der Schweizer Beteiligung gilt es nun auszuhandeln.

Agglomerationsprogramm Basel

Für nähere Informationen zum Agglomerationsprogramm Basel vgl. Schlüsselposition 51.10.15.

A 98

Der Planungsabschnitt 5 (Rheinfelden Ost bis Schwörstadt) wird vom Regierungspräsidium Freiburg im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland geplant. 2019 fand hier das Anhörungsverfahren statt. Auch 2020 bemühte sich der Landkreis um eine Lösung des mit der Verkürzung des Streckenabschnitts verbundenen Problems der fehlenden Verkehrswirksamkeit und um eine möglichst zügige Planung und Umsetzung der A 98-Lückenschlüsse am Hochrhein. Die Planungen der Planungsabschnitte 6, 8 und 9 wurden bereits 2018 der staatlichen Projektmanagementgesellschaft Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH (DEGES) übergeben.

Schienenpersonennahverkehr

Einzelheiten zum Schienenpersonennahverkehr siehe unter "Ausblick, Chancen und Risiken".

Im Landkreis besteht ein zukunftsorientiertes und umweltschonendes ÖPNV-Angebot.

Wirkungsziel 2020 – PG 51.10 und PG 54.70

• Ein zukunftsorientiertes, bedarfsgerechtes und umweltschonendes Mobilitätsangebot ist im Landkreis Lörrach sichergestellt.

Im März 2020 ist die Fortschreibung des Nahverkehrsplans durch den Kreistag beschlossen worden. Im Vorfeld dazu wurde mit allen Städten, Gemeinden und weiteren Institutionen ein aufwändiger Überarbeitungsprozess durchgeführt.

Am Ende des Verfahrens steht ein Nahverkehrsplan, der für die nächsten Jahre nicht nur konkrete Maßnahmen und Prüfaufträge festlegt, um die bestehenden Bedarfe für ein zukunftsorientiertes und umweltschonendes Mobilitätsangebot sicherzustellen. Er enthält vielmehr auch qualitative Standards und Regelungen, insbesondere im Zusammenhang mit der Barrierefreiheit, und stellt so für die anstehenden Linienbündelvergaben eine gute Grundlage dar.



2020 konnten folgende verbindliche Maßnahmen umgesetzt bzw. Prüfaufträge angestoßen werden:

- Ganzwöchige Abnahme der Spätfahrten der S6 in Zell i.W. durch die Buslinie 7300 und Schaffung einer Verbindung bis Todtnau
- Beauftragung einer Verkehrsstudie, die u.a. den gesamten öffentlichen Verkehr im Kandertal mit seinen Bezügen ins Markgräflerland und ins Wiesental betrachtet. Die Ergebnisse werden im 1. Halbjahr 2021 erwartet.

Durch die neuen Maßnahmen steigert der Landkreis als Aufgabenträger sein finanzielles Engagement um ein Drittel auf 1,9 Mio. Euro im Jahr.

Die ebenfalls verbindlich vorgesehene Teilumwandlung der Linie 7309 (Schopfheim-Wiechs-Nordschwaben-Karsau-Rheinfelden (Baden)) zu einer Regiobuslinie wurde aufgrund der pandemiebedingten Haushaltskonsolidierung durch Kreistagsbeschluss um ein Jahr auf den Fahrplanwechsel 2021/22 verschoben.

Umgesetzte / abgeschlossene Maßnahmen NVP 2016 und Veränderung von Verkehrsleistungen:

- Die bis Ende 2019 durch den Landkreis bestellten Verkehrsleistungen auf den Linien 7300 und 7304 haben sich – wie Fahrgastzählungen zeigen – sehr gut entwickelt. Daher wurde eine Verlängerung bis Ende 2021 bzw. 2022 beschlossen.
- Die auslaufenden Verkehrsverträge mit der SWEG auf den Linien 1, 2, 15 und 55 wurden zum Jahresende verlängert.
- Der Wanderbus "Kleines Wiesental" wurde nochmals an Sonn- und Feiertagen auf der Linie 7310 verlängert, allerdings ist ein Einsatz durch die eingetretene Pandemie erst ab Juli erfolgt.

Im Landkreis besteht ein verbessertes Angebot an Radinfrastruktur.

Wirkungsziel 2020 – PG 54.20

Im Landkreis besteht ein verbessertes Angebot an Radverkehrsinfrastruktur.

Im Radverkehrskonzept des Landkreises von Oktober 2013 wurde das Radroutennetz des Landkreises in verschiedene Routenkategorien unterteilt. Dabei wurden rund 1.000 Maßnahmenvorschläge erarbeitet, die es umzusetzen galt und noch gilt. Die Maßnahmen, die sich in der Baulast des Landkreises befinden, wurden mit dem KT-Beschluss vom 20.05.2015 priorisiert und zusammengefasst. Mit einer planmäßigen Umsetzung kann gerechnet werden.

Im Rahmen des **Kreisstraßenprogramms 2016 – 2020** (KT-Beschluss vom 25.11.2015) wurden die Radverkehrsmaßnahmen, die für die kommenden fünf Jahre zur Umsetzung vorgesehen sind, benannt. 2020 wurde die Umsetzung weiterverfolgt, insb. konnte Folgendes umgesetzt werden:

- Für die Planung des Radwegs entlang der K 6333 zwischen Rheinfelden-Minseln und der L 139 wurde weiter an den in 2019 beauftragten Umweltbeiträgen gearbeitet. Mit einem Abschluss der Untersuchungen wird in 2021 gerechnet. Mit Ende des Jahres 2020 wurde die HOAI Leistungsphase 4 abschließend bearbeitet.
- Ebenso wurden die Umweltbeiträge für den vorgesehenen Radweg entlang der K 6336 zwischen Wiechs und Nordschwaben erarbeitet.
- Mit Ende des Jahres 2020 konnten für beide Radwege potentielle Ausgleichflächen für den Naturschutz erfasst werden.
- Für die geplante **Querungshilfe auf der K 6354** am **Ortseingang-Süd von Rümmingen** liegen mit Ende des Jahres 2020 die notwendigen Genehmigungen zum Bau vor. Die Umsetzung ist innerhalb 2021 vorgesehen.
- Eine weitere Überquerungshilfe auf der K 6354 am Knotenpunkt Wittlinger Weg / Luckeweg in Lörrach ist in Planung. In Abstimmung mit der Stadt Lörrach konnte die Vorzugsvariante festgelegt werden. 2021 wird die Vorzugsvariante planerisch ausgearbeitet werden.

Radschnellverbindung Wiesental Lörrach - Schopfheim - RS7 (K)



Der Antrag auf Förderung der Planungskosten für die Radschnellverbindung Wiesental zwischen Lörrach und Schopfheim mit Anschluss an Basel (CH) wurde Ende April 2020 von Bund und Land vollumfänglich bewilligt. Damit werden die Planungskosten mit rd. 1,3 Mio. EUR (87,5%) gefördert.

Die verbleibenden Planungskosten in Höhe von 185.000 Euro wurden zwischen dem Landkreis und den Kommunen Lörrach, Steinen, Maulburg und Schopfheim aufgeteilt. Dazu wurde 2020 eine entsprechende Planungs- und Finanzierungsvereinbarung abgeschlossen.

Mit den Leistungsphasen 1 und 2 nach HOAI wurde das Planungsbüro PGV-Alrutz, welches bereits die Machbarkeitsstudie Radschnellverbindungen bearbeitet hat, beauftragt.

Das Landratsamt Lörrach übernimmt weiterhin die Planungsträgerschaft und trägt damit die Koordinationsund Planungsverantwortung.

Der Erhaltungszustand der Kreisstraßen und Radwege im Landkreis ist gut.

Wirkungsziel 2020 – PG 54.20

 Eine bedarfsgerechte und wirtschaftliche Unterhaltung, Erhaltung und Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur (Kreisstraßen, Radwege und Bauwerke) im Landkreis Lörrach ist sichergestellt.

Aufgrund überplanmäßiger Aufwendungen für Erhaltungsmaßnahmen in den Vorjahren wurde das Budget für Erhaltungsmaßnahmen 2020 auf 400.000 EUR gedeckelt, sodass lediglich eine Deckenerneuerung im Zuge der Kreisstraße 6332 zwischen Inzlingen und Rührberg mit einer Länge von rd. 2,4 km durchgeführt werden konnte.

Unabhängig vom Kreisstraßenprogramm ist u.a. die Umsetzung folgender Maßnahmen als untere Straßenbaubehörde gelungen:

- A 98 Verkehrserhebung Dinkelberg vor Inbetriebnahme A98 Abschnitt 4
- B 532 Erneuerung Schifffahrtszeichen Palmrainbrücke
- B 317 Feldberg Felssicherungen
- B 317 Todtnau Felssicherungen
- B 34 Schwörtstadt Erneuerung Fußgängersignalanlage
- L 126 Muggenbrunn Felssicherungen
- L 149 Präg-Bernau Felssicherungen
- L 134 Rümmingen Erneuerung Fußgängersignalanlage
- L 139 Tegernau Sanierung Fahrbahn Ortsausgang
- Hauptprüfung an Kreisstraßen-Bauwerken nach DIN 1076 (der überwiegende Anteil der Bauwerke befindet sich in einem befriedigenden Zustand)

Aus Sondermittel in Höhe von rd. 200.000 EUR konnten im Zuge von Bundes- und Landesstraßen zahlreiche Schutzplankensysteme und altersschwache Markierungen erneuert werden.

Durch verschiedene Unwetterereignisse waren beide Straßenmeistereien im Frühjahr 2020 durch die Beseitigung von Sturmschäden und Hochwasserereignisse stark gefordert. An der Kreisstraße 6312 bei Vogelbach konnte in Eigenregie durch die Straßenmeisterei eine abgängige Uferbefestigung zur Kreisstraße grundhaft erneuert werden.

Neben der Durchführung von 12 Ersatzbeschaffungen für den Fuhrpark der Straßenmeistereien wurde 2020 auch das **Fuhrparkkonzept der Straßenmeistereien** fortgeschrieben. Damit sind künftige Investitionen in den Fuhr- und Maschinenpark der Straßenmeistereien als planmäßige Ersatzbeschaffungen im Konzept hinterlegt.

Ein weiterer Meilenstein stellt die **Fortschreibung des Kreisstraßenprogramms** für die Jahre 2021-2025 dar, welches den Erhaltungsmaßnahmen des Landkreises zugrunde liegt. Das Kreisstraßenprogramm basiert auf der ebenfalls 2020 durchgeführten Zustandserfassung und -bewertung (ZEB). Dabei wurden alle Kreisstraßen befahren und der Zustand der Fahrbahn nach einem normierten messtechnischen Verfahren erfasst und bewertet. Im Ergebnis konnte festgestellt werden, dass gegenüber der Erfassung 2015 der Anteil der Kreisstraßen mit Zustand "sehr gut" zugenommen und gleichzeitig der Anteil "sehr schlecht" abgenommen hat. Allerdings befindet sich nach wie vor der größte Anteil der Kreisstraßen mit 28% im Zustand "sehr schlecht". Die Gutachter haben in der Entwicklungsprognose des Straßenzustandes aufgezeigt, dass mit einem Mitteleinsatz von jährlich nur 750.000 EUR langfristig der überwiegende Anteil der Kreisstraßen in einem schlechten Zustand verbleiben wird.

Der Landkreis fördert durch aktive Strukturpolitik gleichwertige Lebensbedingungen für den Ländlichen Raum, insbesondere durch infrastrukturelle Ausbaumaßnahmen.

Wirkungsziel 2019 – PG 57.10

 Unterstützung einer zielgerichteten und nachhaltigen Entwicklung der Infrastruktur im ländlichen Raum unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung.

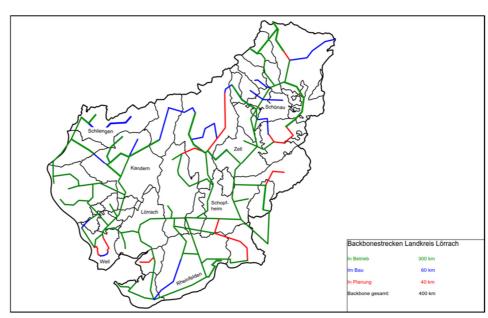
Die gezielte Unterstützung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden in ihrer strukturellen Entwicklung, z. B. bei der Beschaffung von Fördermitteln aus Töpfen von Land, Bund und EU ist gut etabliert. Als Beispiele sind hier insbesondere die **Förderprogramme ELR und LEADER** zu nennen. Im Rahmen des Förderprogramms ELR konnten in unterschiedlichen Förderrunden 2020 ca. 4 Mio. EUR für Projekte im Landkreis akquiriert werden, die insbesondere privaten und gewerblichen Wohnbauvorhaben zu Gute kommen. Mit der Anerkennung der Stadt Kandern als Schwerpunktgemeinde im ELR kann eine weitere Gemeinde im Landkreis für fünf Jahre von guten Förderbedingungen profitieren. Die Stadt Kandern ist mit der Idee der Einbindung von Gestaltungsbeiräten dabei beispielgebend auch für andere Kommunen. Daneben hat die **landkreiseigene Strukturförderung** 2020 zahlreiche bedeutsame Projekte mit rund 120.000 EUR unterstützt, die zur strukturellen Stärkung und Erhaltung der Ländlichen Räume beitragen.

Wirkungsziel 2020 – PG 53.60

 Der Landkreis treibt den flächendeckenden Breitbandausbau gemeinsam mit den Städten und Gemeinden voran.

Der Ende 2015 gegründete Zweckverband baut kreisweit ein gigabitfähiges Glasfasernetz. Auch 2020 investierte der Zweckverband in das Glasfasernetz im Landkreis und plant dies auch in den kommenden Jahren.

Seit 2020 sind alle 35 Städte und Gemeinden im Landkreis an die Backboneleitung angebunden. Im Jahr 2021 werden die Ringstrukturen des Netzes über



mehrere Bergrücken des Schwarzwaldes hinweg komplettiert. Zudem wird der Ringschluss zwischen Grenzach-Wyhlen, Herten, Eichsel und Steinen finalisiert.

Abbildung: Momentaufnahme, Backbonenetz Schema; Quelle: ZV Breitbandversorgung

Der Landkreis fördert und stärkt Dienstleistung, Handwerk, Handel, Gewerbe und Industrie durch aktive Wirtschaftsförderung. Er verbessert die Außenwahrnehmung der Region durch sein Standortmarketing und unterstützt die Fachkräftewerbung.

Wirkungsziel 2020 – PG 57.10

 Der Landkreis setzt sich kreisübergreifend für zukunftsfähige Strukturen, eine leistungsfähige Infrastruktur, sowie attraktive Lebens- und Standortbedingungen, mit dem Ziel der Schaffung einer bevorzugten Wirtschaftsregion, ein.

Die Ausgestaltung der strukturpolitischen Verhältnisse im Landkreis wird in Zukunft eine ständige und deutlich steigende Relevanz haben. Neben der Breitbandversorgung (Produktgruppe 53.60) bearbeitet der Landkreis hier zwei Handlungsfelder:

Im Bereich der Wirtschaftsförderung konnte 2020 die enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsregion Südwest GmbH (WSW) erfolgreich fortgeführt werden. Gemeinsam mit dem Wirtschaftsbeauftragten des Landkreises Lörrach konnte im Frühjahr 2020 ein umfassendes Informations- und Beratungsangebot für Firmen im Hinblick auf die Corona-Pandemie initiiert werden. Das Angebot im Rahmen des "wirtschaftlichen Wiederaufbaus" wurde umfassend von den Unternehmen im Landkreis in Anspruch genommen. Darüber hinaus erweiterten die Projekte "DIGIHUB Südbaden" und "InnovationsForum Südwest" mit entsprechenden digitalen Hilfestellungen das Angebot. Der Wirtschaftsbeauftragte vertrat den Landkreis Lörrach beim Regionalentwicklungsprogramm RegioWIN 2030 und konnte mit einer Vielzahl von Partnern ein sog. Leuchtturmprojekt beim Landeswettbewerb RegionWIN 2030 einreichen. Zahlreiche Veranstaltungen wie z. B. Wirtschaftsgespräche Südwest und Frauenwirtschaftstag mussten pandemiebedingt abgesagt werden. Andere Wirtschafts- und Firmengespräche wurden im digitalen Raum geführt.

Auch der Bereich der **regionalen Strukturförderung** hat sich sehr gut (weiter-)entwickelt. Der Landkreis hat in den vergangenen Jahren verschiedene lokale Entwicklungskonzepte und Leitbildprozesse gefördert und strebt dies auch zukünftig an. Das Angebot des Landkreises zur fachlichen und finanziellen Unterstützung wird seitens der Städte und Kommunen sehr gut angenommen. Dies zeigt sich auch an der gestiegenen Antragszahl. So konnten 2020 mit den Strukturfördermitteln des Landkreises zwölf Projekte unterstützt werden.

Zum auch 2020 sehr gut angenommenen Förderprogramm **ELR** vgl. die Ausführungen bei der Produktgruppe 53.60



Der Landkreis senkt die kreisweiten Treibhausgasemissionen, wirkt auf Energiesparen und effizientere Energienutzung hin und fördert den Einsatz regenerativer Energien.

Wirkungsziele 2020 – PG 56.10

- Der Landkreis setzt sich zum Ziel bis 2050 eine klimaneutrale Region zu werden; bis 2030 senkt der Landkreis die Treibhausgasemissionen um 50% im Vergleich zum Basisjahr 1990.
- Der Landkreis ist als Vorreiter der Energiewende positioniert.
- Die Energieeffizienz ist erh\u00f6ht und der Anteil an erneuerbaren Energien (W\u00e4rme und Strom) gesteigert im gewerblich-industriellen Bereich.
- Alle ökologisch und ökonomisch verträglichen Potentiale der erneuerbaren Energiequellen (Wind-, Wasser-, Erdwärme-, Solar- und Biomasseanlagen) sind bestmöglich genutzt.
- Strategien zur Klimaanpassung liegen vor
- Die Schonung der natürlichen Ressourcen ist sichergestellt

Mit diesem strategischen Schwerpunkt leistet der Landkreis einen relevanten Beitrag zur Energiewende. Die Steuerung erfolgte seit dem Jahr 2013 durch die Teilnahme am Zertifizierungs- und Managementsystem des **European Energy Award (eea)**. Mit diesem stand und steht ein Instrument bereit, im gesamten Verwaltungshandeln des Landratsamts Potenziale für Energieeffizienz, für den Einsatz erneuerbarer Energien und insgesamt für den Klimaschutz zu erkennen und bestmöglich zu nutzen. Bereits Ende 2015 wurde der Landkreis in Silber zertifiziert. Ende 2018 konnte der Landkreis durch weitere umgesetzte Maßnahmen erfolgreich re-zertifiziert werden. Die Gold-Zertifizierung ist für 2022 geplant. Hierzu wurde dem Kreistag im Mai 2020 ein neues **Energiepolitisches Arbeitsprogramm** zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Umsetzung bzw. Fortführung von Maßnahmen war allerdings in 2020 durch die Covid-19-Pandemie beeinträchtigt.

Wesentliches Element im Zusammenhang mit den genannten Wirkungszielen ist das Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes (IEKK) des Landkreises, welches im Oktober 2018 vom Kreistag verabschiedet wurde. Dieses Konzept beinhaltet mit seinen 79 Maßnahmen einerseits sektorspezifisch die Potenziale zur Energieeinsparung und zur Effizienzsteigerung. Gleichzeitig werden aber auch im Bereich der Nutzung Erneuerbarer Energien (Windkraft, Photovoltaik, Biomasse, Geothermie, Solarthermie) Potenziale aufgezeigt, die zur Verringerung der Treibhausgasemissionen im Landkreis beitragen können. Die im Herbst 2019 begonnene Umsetzung der Maßnahmen im Bereich der Photovoltaik, dem im Landkreis größten Potenzial zur Stromgewinnung aus Erneuerbaren Energien (PV-Initiative, PV-Programmrat, "365-Dächer-



Programm"), lief bis zum Beginn der Covid-19-Pandemie im März 2020 nach Plan, danach mussten viele Aktivitäten, vor allem die Informationsveranstaltungen in den Gemeinden, abgesagt werden.

Neben den genannten Aktivitäten wurden in 2020 weiterhin die **Energieagentur** und der Verein **Klimapartner Oberrhein** bei deren Arbeit unterstützt. Der Landkreis ist auch weiterhin Mitglied im Verein "**TRION-climate**". Dies ist ein deutsch-französisch-schweizerisches Netzwerk der Energie- und Klimaakteure in der Trinationalen Metropolregion. Gemeinsames Ziel aller Mitglieder ist, den Oberrhein auf dem Weg zur Energie-Vorbildregion zu unterstützen und zu begleiten.

Weitere Aufgabenschwerpunkte 2020

Geschwindigkeitsüberwachung

In 2019 ist das **Konzept für die Geschwindigkeitsüberwachung** in Bezug auf die Einrichtung der stationären Messanlagen mit neun Messplätzen und insgesamt zehn Säulen abgeschlossen worden. Für 2020 und 2021 steht nun die erforderlich gewordene Ausstattung der mobilen Geschwindigkeitsüberwachung mit neuer Technik und neuen Fahrzeugen an.

Zum 31.12.2020 ist der Support für die bis dahin eingesetzten Kamerasysteme der Firma ESO ausgelaufen, so dass eine Neuanschaffung erforderlich wurde. Im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens ist der Auftrag an die Firma LEIVTEC vergeben worden. Die Ausrüstung des ersten Messfahrzeugs konnte noch Ende 2020 erfolgen, die Beschaffung für das zweite Fahrzeug ist für Anfang 2021 vorgesehen.

Ergänzt werden soll die mobile Technik noch mit einer Kamera, die auch kleinteilige Messungen - insbesondere in beengten Verhältnisse, z.B. vor Kindergärten und Schulen – schnell und einfach ermöglicht. Diese Beschaffung war zunächst für 2020 vorgesehen, wurde aufgrund der im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie durchgeführten Haushaltskonsolidierung jedoch in das Jahr 2021 verschoben.

Auch die eingesetzten Fahrzeuge haben mittlerweile mit über 13 Jahren und 270.000 bzw. 176.000 km ein Alter erreicht, dass sie ersetzt werden müssen. Eine Ersatzbeschaffung ist für 2021 und 2022 geplant.

Windkraft

Im Jahr 2020 waren die beiden 2015 und 2016 genehmigten **Windparks Rohrenkopf** (4 x 3 MW installierte Leistung), Gemarkung Gersbach/Schopfheim, und **Glaserkopf** (3 x 3.3 MW installierte Leistung), Gemarkung Hasel, mit vier bzw. drei Anlagen in Betrieb und lieferten die vorausberechneten Mengen Strom.

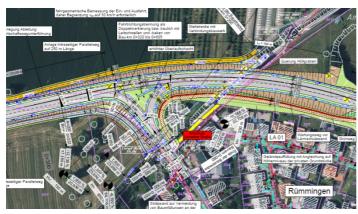
Nach wie vor liegt für das Projekt "Windpark Zeller Blauen" kein Genehmigungsantrag vor, da Artenschutzfragen immer noch strittig sind. Ob das Projekt – mit welcher Zahl an Anlagen – weiterverfolgt wird, ist derzeit nicht klar.



Unternehmensneutrale, interkommunale Wärmeplanung

Ein ganz wesentlicher Schritt in Richtung Klimaschutz bringt das vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte Projekt "Unternehmensneutrale, interkommunale Wärmeplanung Landkreis Lörrach (UIWP-LÖ)". Gemeinsam mit den 35 kreisangehörigen Kommunen soll eine strategische Wärmeplanung für den Landkreis und die einzelnen Kommunen erstellt werden, um die nach wie vor durch fossile Brennstoffe wie Heizöl und Erdgas dominierte Wärmeversorgung mittel- bis langfristig auf klimaneutrale Versorgung umzustellen. Ende 2020 konnte über eine EU-weite Ausschreibung ein kompetenter und mit unserer Region vertrauter Dienstleister für die Erarbeitung gewonnen werden. Die Arbeiten starten Anfang 2021 mit einer umfangreichen Datenerhebung, woran sich Potenzialanalyse und danach die Maßnahmenplanung anschließen. Mitte 2022 soll das Projekt, das eine Landesförderung erfährt, abgeschlossen sein und die Wärmepläne vorliegen.

Ortsumfahrung Rümmingen



sidium Freiburg die Planfeststellung beantragt werden.

In seiner Sitzung vom 21.11.2018 nahm der Kreistag die Entwurfsplanung (Lph 3 nach HOAI) auf Grundlage der "Variante 3 B mit und ohne Anschluss der Lörracher Straße" zur Kenntnis und beauftragte die Verwaltung für die Teilortsumfahrung Rümmingen die Genehmigungsplanung (Lph 4 nach HOAI) mit Anschluss Lörracher Straße (Variante mit eingeschränkten Fahrbeziehungen) zu planen. Ende 2020 konnte die Genehmigungsplanung abgeschlossen und beim Regierungsprä-

Tourismus

Der Tourismus ist einer der wichtigsten Wirtschaftsund Zukunftsbranchen der Städte und Gemeinden im Landkreis. Gerade im ländlichen Bereich sind diese Entwicklungsperspektiven von Bedeutung. Die Nettowertschöpfung im Landkreis liegt bei aktuell rund 209 Mio. EUR. Ca. 7000 Vollzeitarbeitsplätze sind direkt auf den Tourismus zurückzuführen.

Die vom Kreistag am 19.10.2016 verabschiedete Fortschreibung des Touristischen Masterplans für den Landkreis Lörrach sowie das Marketing-



konzept 2020 der Schwarzwald Tourismus GmbH dienen als Grundlage für die touristische Arbeit des Landkreises. Mit dem Ziel der Stärkung des Innenmarketings sowie des Anstoßes einer zielgruppenund nachfrageorientierten Produktentwicklung ist beides Basis für die Entwicklung und weitere Festigung der Tourismusstruktur des Landkreises.

Ein Schwerpunkt stellte 2020 die Unterstützung der touristischen Leistungsträger in der Corona-Pandemie mit strukturiertem Wissensmanagement und der verlässlichen Verteilung relevanter Informationen dar.

Im Jahr 2020 wurde außerdem die bisherige Kommunikation mit den touristischen Leistungsträger näher untersucht und Optimierungspotentiale herausgearbeitet. Ergebnis war eine hohe Zufriedenheit der Touristiker mit der Unterstützung durch den Landkreis und der Wunsch nach **regelmäßigen Newslettern**, der 2020 mit zwei Exemplaren umgesetzt wurde.

Der durch die positiven Rückmeldungen zur Kinderfreizeitkarte geplante **Erlebnisführer für den Landkreis** in Zusammenarbeit mit dem AK Tourismus wurde coronabedingt auf 2021 verschoben.

Erläuterungen zur Teilergebnisrechnung 2020

PG THH 4	PLAN 2020	IST 2020	Abw eichung 2020	Erläuterung
12.21	1.151.756	116.416	-1.035.340	Mindererträge Bußgelder mobile und stationäre Geschw indigkeitsüberw achung
21.40	-3.797.985	-3.280.658	517.327	coronabedingte Minderaufwendungen Schülerbeförderung, coronabedinget Mehraufwendungen Zuschüsse Verstärkerbusse
51.10	-710.089	-564.852	145.237	Minderaufw endungen Landkreisanteil Projekt Zukunft Garten- und Wiesentalbahn
53.60	5.544	7.535	1.991	
54.20	-852.261	-46.811	805.450	Mindererträge Radschnellverbindung Wiesental (-707.600 EUR) Mehrerträge Rückerstattungen Deckenerneuerungsmaßnahmen des Vorjahres (356.000 EUR) Minderaufw endungen Erhaltungsmaßnahmen Kreisstraßen (350.000 EUR) Minderaufw endungen Radschnellverbindung Wiesental (722.800 EUR) Mehraufw endungen Ingenieurleistungen Brückenerneuerung und Sachverständigengutachten ZEB (-98.100 EUR)
54.30	-606.961	-553.663	53.298	Mehrerträge GA-Straßen Land (187.500 EUR) Mehrerträge Sondermittel Land für Wegw eiser und Schutzplanken (100.000 EUR) Mehraufw endungen Unterhaltung Landesstraßen (-155.500 EUR) Mehraufw endungen Wegw eiser und Schutzplanken(-100.000 EUR)
54.40	-550.000	-486.605	63.395	Mehrerträge GA-Straßen Bund (46.000 EUR) Mehrerträge Versteigerungs- und Verkaufserlöse Schutzplanken (13.000 EUR) Minderaufw endungen Unterhaltung Bundesstraßen (94.200 EUR) Mehraufw endungen Personal (-58.900 EUR) Mehraufw endungen Unterhaltung Straßenmeistereien (-15.400 EUR) Mehraufw endungen Dienst- und Schutzkleidung sow ie persönliche Schutzausrüstung Mitarbeiter (-14.000 EUR) Mehraufw endungen EDV (-4.500 EUR)
54.50	-599.232	-536.192	63.040	Mindererträge GA-Straßen Winterdienst und Streugut (-166.500 EUR) Minderaufw endungen Winterdienst (152.000 EUR) Minderaufw endungen Streugut (85.500 EUR) Mehraufw endungen Unterhaltung Gebäude Straßenmeistereien (-17.100 EUR)
54.70	-3.322.396	-3.240.790	81.607	Mehrerträge Corona-Soforthilfe ÖPNV, Mehrerträge Fahrgeldeinnahmen Linie 54, Mehraufw endungen Umsetzung NVP
55.20	-1.047.411	-984.665	62.745	Leicht positives Ergebnis wegen einiger größerer Verfahren / Gebühreneinnahmen
56.10	-1.058.527	-1.029.877	28.650	Leicht positives Ergebnis; Erträge leicht unter Plan, Ausfwendungen ebenfalls (Covid-19-bedingt)
56.20	-220.378	-261.303	-40.925	Negatives Ergebnis auf Grund geringerer Gebühreneinnahmen / geringerer Zahl von Verfahren und vor-Ort-Kontrollen (Covid-19-bedingt)
57.10	-509.090	-518.488	-9.398	Mehraufw endungen Personal
57.50	-252.617	-247.461	5.156	
gesamt	-12.369.648	-11.627.415	742.233	

Weiterführende Erläuterungen

Das Haushaltsjahr 2020 schließt der Teilhaushalt 4 insgesamt mit einer leicht positiven Abweichung vom Plan ab. Zu diesem positiven Ergebnis haben insbesondere Minderaufwendungen bei der (freigestellten) Schülerbeförderung sowie höhere Erträge beim Fachbereich Straßen beigetragen.

Besonders hervorzuheben sind folgende Entwicklungen:

Die Corona-Pandemie hat alle Bereiche des THH 4 betroffen und zu einer nicht immer passenden Haushaltsplanung geführt. So sind z. B. im Bereich der **Geschwindigkeitsüberwachung** Mindererträge von rund 900.000 EUR zu verzeichnen. Diese resultieren aus den bei der Haushaltsplanung zu hoch angesetzten Erwartungen bei den Einnahmen der stationären Geschwindigkeitsüberwachung, jedoch auch aus dem aufgrund der Pandemie zeitweise deutlich zurückgegangenen Verkehrsaufkommen und Einsatzmöglichkeiten der Mitarbeitenden.

Bei der **Kfz-Zulassungsstelle** ist trotz der Schließungen, Teilöffnungen und dem deutlich eingeschränkten Service nur ein Gebührenrückgang von 8,2 % zu verzeichnen. Dies zeigt, dass trotz aller Beschränkungen sowohl im Kundenverkehr als auch im Personaleinsatz, nur geringe Rückgänge in den zu bearbeitenden Vorgängen (1,5 %) entstanden sind.

Die größten Planabweichungen sind bei der **Schülerbeförderung** zu verzeichnen. Durch die Schulschließungen im Frühjahr 2020 sind die entsprechenden Beförderungsaufwendungen um ca. 1 Mio. EUR zurückgegangen. Um bei Wiederaufnahme des Schulbetriebs die Schülerbeförderung sicherzustellen, wurden die unter Vertrag stehenden Verkehrsunternehmen finanziell unterstützt. Mit Hilfe von Bundes, Landes- und Kreismitteln wurde zumindest ein Teil der Kosten aufgefangen. In Form von freiwilligen Zuschüssen flossen so Kreismittel in Höhe von rund 354.000 EUR an die Verkehrsunternehmen.

Zum leicht positiven Ergebnis tragen außerdem Mehrerträge in Form von Rückerstattungen aufgrund der Abrechnung verschiedener **Straßenbaumaßnahmen**, welche der Landkreis in den Vorjahren für andere Kommunen bzw. das Regierungspräsidium Freiburg durchgeführt hat, bei. Hierdurch konnten 2020 Mehrerträge in Höhe von rund 356.000 EUR erwirtschaftet werden.

Im Bereich **immissionsschutzrechtlichen Genehmigungen** und **wasserrechtlicher Erlaubnisse** waren 2020 aufgrund dem Ausbleiben von erwarteten Großverfahren Mindereinnahmen zu verzeichnen. Die Mindererträge konnten allerdings durch Minderaufwendungen bzw. ersparte Aufwendungen, teils COVID-19bedingt, ausgeglichen werden.

Investitionen 2020

PG	Bezeichnung der Investitionsmaßnahme	zeitliche Umsetzung	Gesamt- betrag	bis 2019 finanziert	Ermächti- gungsübertra- gungen aus Vorjahr	2020 PLAN	2020 IST	Ermächti- gungsübertra- gungen ins Folgejahr	Finanzpl. Jahre 2021-2023
			- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
12.21	Mobile Geschwindigkeitsüberwachung	2020-2022	-368.000			-140.000		-105.200	-228.000
12.21	Stationäre Geschwindigkeitsüberwachung	2020					-13.898		
12.21	Aufrufanlage Führerscheinstelle und Zulassungsstelle	2020					-20.418		
12.21	Lärmdisplay	2020	-41.503		-56.300		-41.503	-30.000	
	Zuschuss Kommunen	2020	15.219				15.219		
	Saldo Lärmdisplay		-26.284		-56.300		-26.284	-30.000	
54.20	Fuhrpark Straßenmeistereien	fortlaufend	-2.765.900		-789.700	-609.000	-1.137.678	-313.000	-1.263.500
	jährl. Investitionskostenzuschuss Bund					103.000	96.186		306.000
	Saldo Investitionstätigkeit Fuhrpark Straßenmeistereien		-2.765.900		-789.700	-506.000	-1.041.492	-313.000	-957.500
54.20	Planung und Bau Teilortsumfahrung Rümmingen	2007 - 2028	-9.984.500	-492.828		-175.000	-173.426	-1.500	-200.000
	Grunderwerb K6327	2023-2024	-150.000						-50.000
	Zuschuss Land	2025-2028	4.154.000						
	Saldo Teilortsumfahrung Rümmingen (K6327)		-5.980.500	-492.828		-175.000	-173.426	-1.500	-250.000
54.20	Straßen- Bauwerke, Brückenbaumaßnahmen	fortlaufend	-300.000		-17.600	-75.000		-92.600	-150.000
	Zuschuss von Gemeinden						12.019		
	Saldo Straßen- Bauwerke, Brückenbaumaßnahmen		-300.000	0	-17.600	-75.000	12.019	-92.600	-150.000
54.20	Radverkehrskonzept	fortlaufend	-1.525.000	-172.465	-602.500	-200.000	-67.367	-635.100	-550.000
	Zuschuss Land		495.000	50.000		100.000			245.000
	Saldo Radwegekonzept		-1.030.000	-122.465	-602.500	-100.000	-67.367	-635.100	-305.000
54.20	Datenerfassungsgeräte	2020	-60.000			-60.000		-60.000	
54.70	Elektrifizierung Hochrheinbahn	2018-2027	-10.544.000	-362.310	-236.900	-1.794.000	-704.119	-1.514.100	-1.705.400
	Anteil Gemeinden für Haltestellen	2021-2021	606.500			360.000	547.360		246.500
	Saldo Elektrifizierung Hochrheinbahn		-9.937.500	-362.310	-236.900	-1.434.000	-156.759	-1.514.100	-1.458.900
54.70	Investitionszuschuss Fahrgastinformationssystem	2019-2020	-150.000		-150.000			-150.000	
жж	Veräußerung von Sach- und Finanzvermögen	2020					87.624		
жж	Software, bew. Anlagevermögen und Investitionszuschüsse	fortlaufend			-4.000	-37.000	-60.665		
Saldo	aus Investitionstätigkeit		-20.618.184	-977.603	-1.857.000	-2.527.000	-1.460.666	-2.901.500	-3.349.400

Erläuterungen zu den Investitionen 2020

Geschwindigkeitsüberwachung und "Lärmsmileys"

Das Projekt "Stationäre Messanlagen" konnte bereits in 2019 komplett abgeschlossen und final abgerechnet werden. Die noch verfügbaren Restmittel in Höhe von 30.000 EUR sind für weitere Maßnahmen zur Überwachung lärmangepassten Motorradfahrens ("Lärmsmileys") in das Folgejahr übertragen worden. Mit der Stadt Kandern und der Gemeinde Steinen konnten somit zwei weitere Kommunen mit Lärm-Display-Anlagen ausgerüstet werden, die ab 2021 in Betrieb gehen. Insgesamt existieren dann vier solcher Anlagen im Landkreis.

Die im Bereich der mobilen Geschwindigkeitsüberwachung eingesetzte Technik wurde nur noch bis Ende 2020 vom Hersteller unterstützt, so dass zwingend eine Neuanschaffung erforderlich wurde. Bereits Ende des Jahres 2020 ist die Umrüstung im ersten Einsatzfahrzeug erfolgt, das zweite System wird zu Beginn 2021 beschafft und eingesetzt. Somit ist auch weiterhin eine permanente Überwachung mit wechselnden Einsatzstellen möglich. Die Auszahlungen sind jedoch erst in 2021 erfolgt, weshalb die Beschaffung in nebenstehender Investitionstabelle nicht ersichtlich ist.

Aufrufanlagen und Online-Terminkalender in der Kfz-Zulassungsstelle und in der Führerscheinstelle

Ebenso ausgelaufen ist der Support für die im Bereich der Kfz-Zulassungsstellen und der Führerscheinstelle eingesetzten Aufrufanlagen. Hier wurde eine Umrüstung auf das weiterentwickelte System der Firma QMatic in der zweiten Jahreshälfte 2020 durchgeführt.

Aufgrund der Pandemie und dem dadurch eingeschränkten Publikumsverkehr können bedauerlicherweise noch nicht alle Komponenten des neuen Systems genutzt werden. Bereits integriert werden konnten die Online-Kalender der einzelnen Kfz-Zulassungsstellen, so dass eine Terminvergabe insbesondere unter den pandemiebedingten Schutzvorkehrungen problemlos möglich ist.

Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn für den SPNV

Das Projekt Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn wurde wie bereits dargestellt 2020 vorangetrieben und der wichtige Meilenstein der Einleitung des Planfeststellungsverfahrens erreicht. Der Landkreis Lörrach beteiligte sich im zugesagten Rahmen auch finanziell am Projekt.

Ortsumfahrung Rümmingen

Auch beim Projekt der Ortsumfahrung Rümmingen wurde Ende 2020 das Planfeststellungsverfahren eingeleitet. 2020 musste die Genehmigungsplanung finanziert werden.

Radverkehr

Im Rahmen der Radverkehrsförderung wurden die unter den Zielbeiträgen zum Wirkungsziel PG 54.20 dargestellten Radwegprojekte 2020 weiterverfolgt und vorangetrieben.

Fuhrpark der Straßenmeistereien

2020 wurden im Rahmen der Umsetzung des Fuhrparkkonzepts verschiedene Beschaffungen durchgeführt, u. a. auch verschiedene Großfahrzeuge.

Teilergebnisrechnung

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2019	PLAN 2020	IST 2020	Vergleich PLAN / IST 2020	Zulässiger Mehraufw. 2020	Ermächti- gungen aus 2019	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2020	übertragene Ermächt. nach 2021
			1	2	3	4	5	6	7	8
2	+	Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse	14.643.282,82	15.218.900	15.096.352,74	122.547,26-	0	0	122.547,26	0
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen	291.976,08	310.800	290.135,81	20.664,19-	0	0	20.664,19	0
5	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	7.459,25	8.500	70.008,29	61.508,29	0	0	61.508,29-	0
6	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	216.212,50	153.200	209.912,67	56.712,67	0	0	56.712,67-	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.112.611,10	3.879.751	3.762.663,44	117.087,56-	0	0	117.087,56	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	37.037,03	0	71.611,00	71.611,00	0	0	71.611,00-	0
11	=	Ordentliche Erträge	18.308.578,78	19.571.151	19.500.683,95	70.467,05-	0	0	70.467,05	0
12	-	Personalaufwendungen	8.894.268,45-	9.505.192-	9.366.501,43-	138.690,19	0	0	138.690,19-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.908.268,04-	4.012.475-	3.533.048,60-	479.426,68	0	72.500,00-	551.926,68-	0
15	-	Abschreibungen	1.002.906,27-	1.144.841-	1.077.142,13-	67.699,35	0	0	67.699,35-	0
17	-	Transferaufwendungen	9.948.051,83-	10.388.800-	11.675.372,58-	1.286.572,58-	0	97.000,00-	1.189.572,58	0
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.996.963,24-	6.889.491-	5.476.034,02-	1.413.456,78	0	78.000,00-	1.491.456,78-	0
19	=	Ordentliche Aufwendungen	30.750.457,83-	31.940.799-	31.128.098,76-	812.700,42	0	247.500,00-	1.060.200,42-	0
20	=	Ordentliches Ergebnis	12.441.879,05-	12.369.648-	11.627.414,81-	742.233,37	0	247.500,00-	989.733,37-	0
40	+	Erträge aus internen Leistungen	37.467,97	27.573	48.901,25	21.328,49	0	0	21.328,49-	0
51		Aufwand für Mitwirkungsleistungen	473.746,94-	589.597-	548.560,75-	41.036,05	0	0	41.036,05-	0
52		Aufwand für Serviceleistungen	1.361.566,13-	1.610.642-	1.503.864,37-	106.777,29	0	0	106.777,29-	0
53		Aufwand für Miete (intern)	834.399,80-	757.214-	750.122,83-	7.090,70	0	0	7.090,70-	0
54		Aufwand für luK	325.542,76-	400.543-	398.757,28-	1.785,42	0	0	1.785,42-	0
55	-	Aufwand für Steuerung/-unterstützung	598.562,63-	617.345-	612.130,07-	5.215,35	0	0	5.215,35-	0
60	-	Kalkulatorische Kosten	761.668,65-	700.118-	676.959,85-	23.157,91	0	0	23.157,91-	0
70	=	Kalkulatorisches Ergebnis	4.318.018,94-	4.647.885-	4.441.493,90-	206.391,21	0	0	206.391,21-	0
90	=	Nettoressourcenbedarf oder - überschuss	16.759.897,99-	17.017.533-	16.068.908,71-	948.624,58	0	247.500,00-	1.196.124,58-	0

Teilfinanzrechnung

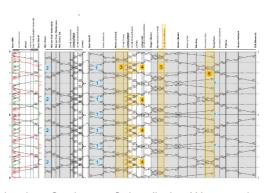
lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2019	PLAN 2020	IST 2020	Vergleich PLAN / IST 2020	Zulässige Mehrausz. 2020	Ermächti- gungen aus 2019	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2020	übertragene Ermächt. nach 2021
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Einzahlungen der Ergebnisrechnung	18.429.307,99	19.260.351	19.220.684,39	39.666,61-	0	0	39.666,61	0
2	-	Auszahlungen der Ergebnisrechnung	29.806.581,01-	30.795.958-	29.792.181,98-	1.003.775,62	0	247.500,00-	1.251.275,62-	0
3	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	11.377.273,02-	11.535.607-	10.571.497,59-	964.109,01	0	247.500,00-	1.211.609,01-	0
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	234.471,55	563.000	670.783,68	107.783,68	202.578,68	0	94.795,00	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	64.216,52	0	86.874,26	86.874,26	75.308,26	0	11.566,00-	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	12.500,00	0	750,00	750,00	0	0	750,00-	0
9	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	311.188,07	563.000	758.407,94	195.407,94	277.886,94	0	82.479,00	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	972.228,08-	450.000-	251.119,86-	198.880,14	32.773,49	676.400,00-	842.506,65-	742.400,00-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	374.457,01-	809.000-	1.195.571,57-	386.571,57-	92.036,30-	793.700,00-	499.164,73-	495.000,00-
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	256.573,60-	1.794.000-	715.397,19-	1.078.602,81	198.638,22-	386.900,00-	1.664.141,03-	1.664.100,00-
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	1.389,92-	37.000-	56.985,91-	19.985,91-	19.985,91-	0	0	0
16	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.604.648,61-	3.090.000-	2.219.074,53-	870.925,47	277.886,94-	1.857.000,00-	3.005.812,41-	2.901.500,00-
17	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	1.293.460,54-	2.527.000-	1.460.666,59-	1.066.333,41	0	1.857.000,00-	2.923.333,41-	2.901.500,00-
18	=	Finanzierungsmittelüberschuss/- fehlbetrag	12.670.733,56-	14.062.607-	12.032.164,18-	2.030.442,42	0	2.104.500,00-	4.134.942,42-	2.901.500,00-
21	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	=	Delta Finanzierungsmittelbestand	12.670.733,56-	14.062.607-	12.032.164,18-	2.030.442,42	0	2.104.500,00-	4.134.942,42-	2.901.500,00-

Ausblick, Chancen und Risiken

Schienenpersonennahverkehr

Die Interessen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden sowie des Landkreises den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) betreffend, werden im **Zweckverband Regio-S-Bahn 2030** gebündelt (Näheres vgl. Schlüsselposition 51.10.15).

2019 hat der Zweckverband Regio-S-Bahn 2030 entschieden, dass mit dem Infrastrukturausbauprojekt Kapazitätserweiterung Garten- und Wiesentalbahn eine Taktverdichtung zwischen Basel Bad Bf und Lörrach Hbf zu einem 15 Minuten-Takt sowie eine Anbindung des geplanten Zentralklinikums am Ostrand von Lörrach an die trinationale S-Bahn Basel durch einen eigenen Haltepunkt verfolgt wird. Dieses Angebotsziel macht Doppelspurabschnitte zwischen Riehen und Lörrach Hbf (soweit noch nicht vorhanden), zwischen Lörrach-Brombach/Hauingen und dem geplanten





Zentralklinikum sowie den Stationen Schopfheim West und Schopfheim Bahnhof erforderlich. Die Haltepunkte Lörrach-Stetten, Lörrach-Brombach/Hauingen Bahnhof, Lörrach Zentralklinikum und Schopfheim-West müssen außerdem zweigleisig ausgebaut werden. Neben den oben genannten Fahrplanangeboten wird durch diesen Infrastrukturausbau außerdem eine ganztägige Durchbindung der S5 bis Schopfheim Bahnhof mit Bedienung aller Unterwegshalte möglich. Bis Ende des

ersten Halbjahrs 2020 wurden die vor Eintritt in die ordentlichen Planungen notwendigen Machbarkeitsstudien durchgeführt. Im zweiten Halbjahr 2020 wurden sodann Verhandlungen mit den Unternehmen der Deutschen Bahn zum Planungsbeginn aufgenommen. Mit einer Unterzeichnung der entsprechenden Planungsvereinbarung für die Lph 1 und 2 nach HOAI wird im ersten Halbjahr 2021 gerechnet.

Die Taktverdichtung ist außerdem eines von insgesamt drei grenzüberschreitenden Projekten, welches der Schweizer Bund in sein Bahninfrastrukturausbauprogramm FABI/STEP Ausbauschritt 2035 aufgenommen hat. Ab dem 01.01.2020 stehen hierfür und für die Elektrifizierung der Hochrheinbahn sowie für den Bahnanschluss des EuroAirport insgesamt 200 Mio. CHF zur Verfügung. Der Schweizer Bund hat seine Bereitschaft signalisiert, sich an den Planungskosten finanziell zu beteiligen. Die genaue Höhe ist Gegenstand andauernder Verhandlungen.

2019 ist eine mögliche Reaktivierung der Kandertalbahn zwischen Weil am Rhein-Haltingen und Kandern für den Schienenpersonennahverkehr in den Fokus gerückt. Gemeinsam mit den Städten und Gemeinden des Kandertals und Weil am Rhein und Lörrach hat der Landkreis eine **Verkehrsstudie Kandertal** in Auftrag gegeben, die 2020 bearbeitet wurde. Inhalt der Verkehrsstudie ist die Betrachtung der verschiedenen Verkehrsströme und des Öffentlichen Verkehrs im Kandertal mit und ohne einen starken Schienenstrang. Mit einem Abschluss der Studie wird im ersten Halbjahr 2021 gerechnet.

Kommunales Elektromobilitätskonzept

Als Beitrag zum Klimaschutz und im Lichte der Mobilitätswende hat der Landkreis Lörrach im Jahr 2020 die Erstellung eines E-Mobilitätskonzeptes an die Badenova vergeben. Das Konzept, welches die Bereiche kommunale und gewerbliche Fuhrparke, Ladeinfrastruktur der Elektromobilität, betriebliche und Mitarbeiter-Mobilität und ein Beratungs- und Kommunikationsangebot für Städte und Gemeinden umfasst, wird von der Bundesrepublik Deutschland gefördert.

Energie und Klimaschutz

Will der Landkreis die von ihm selbst gesetzten Minderungsziele beim Ausstoß von Treibhausgasen erreichen, sind weitere Anstrengungen zur Energieverbrauchsminderung bzw. Effizienzsteigerung erforderlich. Neben laufenden Aktivitäten im European Energy Award-Prozess ist die weitere Umsetzung der Maßnahmen des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzepts erforderlich. Im Fokus stand und steht weiterhin vor allem die Steigerung der Stromgewinnung aus erneuerbaren Energien. Hierbei besteht im Landkreis im Ausbau der Photovoltaik das größte Potenzial (siehe Schlüsselposition 56.10.10). Durch den Start des Projekts "Unternehmensneutrale, interkommunale Wärmeplanung Landkreis Lörrach", wird der Fokus nun auch auf den maßgeblich CO2-relevanten Bereich der Wärmeversorgung, der nach wie vor durch Verbrennen fossiler Energieträger wie Heizöl und Erdgas dominiert ist, gelenkt. Daneben wurde in 2020 das Projekt Klimawandelanpassung gestartet. Über Konferenzen und workshops mit Kommunen und den Fachbereichen des Landratsamtes soll im 1. Quartal 2021 ein Abschlussbericht vorliegen, der Maßnahmenvorschläge über alle Bereiche enthält, die vom Klimawandel bereits negativ beeinflusst sind.

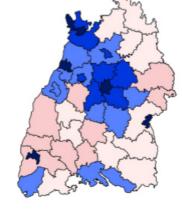
Novellierung Finanzierung straßengebundener ÖPNV

Bereits in 2018 wurde die Finanzierung des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs mit der Kommunalisierung der Ausgleichzahlungen im Schülerverkehr auf neue Beine gestellt. Der Landkreis Lörrach hat für diese erste Stufe der ÖPNV-Finanzreform eine Satzung erlassen, um die entsprechenden Finanzmittel an die Busverkehrsunternehmen auszuzahlen.

Am 11.11.2020 wurde mit der erneuten Änderung des ÖPNVG die zweite Stufe der ÖPNV-Finanzierungsreform eingeleitet. Hierzu gehören neben den Änderungen bei der Verteilung der ÖPNVG-Mittel auch Neuregelungen bei der Verbundförderung, der Einnahmeaufteilung und den Automatischen Fahrgastzählsystemen.

Die **Verbundförderung** bleibt weiterhin in ihrer Höhe gleich, die bisherige Leistungskomponente entfällt allerdings und es wird keine multilateralen vertraglichen Regelungen mehr geben. Vielmehr erfolgt eine Zuweisung des Landes direkt an den Aufgabenträger, der die Mittel im Rahmen einer allgemeinen Vorschrift an die Verkehrsunternehmen weiterleiten muss. Die entsprechenden Regelungen befinden sich im Landkreis Lörrach noch in der Vorbereitung und werden im ersten Halbjahr 2021 zum Beschluss vorgelegt werden.

Im Rahmen der zweiten Stufe der ÖPNVG-Mittel werden die Aufgabenträger ab 2021 aufgrund ihrer räumlichen Struktur in fünf Raumkategorien aufgeteilt. Der Landkreis Lörrach befindet sich mit den Stadtund Landkreisen Tübingen, Karlsruhe (Land), Göppingen, Baden-Baden, Konstanz, Enzkreis, Bodenseekreis, Rastatt, Heilbronn (Land) und Reutlingen in der Kategorie "Verdichtungsraums und Randzonen". Die ÖPNVG-Mittel werden diesen Kategorien fest zugeteilt und die Kommunen treten hinsichtlich der Höhe der Mittelzuweisung in gegenseitige Konkurrenz. Diese orientiert sich an der Fläche der Landkreise, den Fahrplankilometern sowie der Fahrgast- und Schülerzahl. Profitieren werden zukünftig die Kreise, die ihr Angebot und die Nachfrage steigern.



51.10 Räumliche Planung

Ziele & Kennzahlen

Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter - Umweltausschuss

A 1 k1 S Fortschritt der Leistungsphasen 3+4 in % 75 75 A 1 k2 S Finanzierungsentscheidung liegt vor (j/n) j j A 2 k1 S Das kommunale E-M obiltätskonzept ist erstellt. (J/N) N N Konzept in Erarbeitung			WIRKUNGSZIELE		Zielgruppe
A 1 S Der Landkreis begleitet aktiv die derzeit laufenden Projekte (Hochrheinelektrifizierung, Agglo merationsprogramm Basel, Bedienqualität im SPNV, 3./4. Gleis Rheintalbahn, Bundesfemstraßen) und bringt seine Interessen und Position en in die jeweiligen Lenkungsgremien ein. A 2 S Der Landkreis lässt ein kommunales E-Mobilitätskonzept erstellen. A 3 S Die Ziele und Prüfaufträge des Nahverkehrsplans 2016 werden voran getrieben. Um die Leistungsziele zu erreichen wurden folgende MABNAHMEN geplant Um die Leistungsziele zu erreichen wurden folgende MABNAHMEN geplant A 1.1 S Teilziele Hochrheinelektrifizierung: Der Landkreis wirkt am zügigen Abschluss der HOAI-Phasen 3-4 (Entwurfs- und Genehmigungsplanung) aus der Perspektive der Region milt und beteiligt sich an der Finanzierung. Der Landkreis wirkt bei der Festlegung auf ein Konzept zur Gesamtfinanzierung mit. A 1.2 S Teilziel Agglo meration sprogramm Basel: Der Landkreis wirkt bei der Umsetzung des Agglomerationsprogramms 3. Generation und bei der Erarbeitung der 4. Generation mit. A 1.3 S Teilziel SPNV: Über den Zweckverband Regio-S-Bahn 2030 wirkt der Landkreis auf eine gute Bedienqualität auf allen Schienenstrecken des Landkreises und auf einen neuen S-Bahn-Halt im Zusammenhang mit dem Projekt Zentralklinikum hin. A 2.1 S Bestandsanalyse der vorhandenen E-M obilitätsinfrastruktur A 2.2 S Gewerbliche Unternehmen erfahren Untersützung bei der Elektrifizierung ihrer Flotte A 2.3 S Ein kommunales Kommunikations- und Beratungskonzept ist erstellt. KENNZAHLEN der ZIELERREICHUNG A 1k1 S Fortschritt der Leistungsphasen 3-4 in % Fortschritt de	A	S			Bevölkerung im Landkreis
(Hochrheinelektrifizierung, Agglo merationsprogramm Basel, Bedienqualität im SPNV, 3/4. Gleis Rheintalbahn, Bundesfernstraßen) und bringt seine Interessen und Positionen in die jeweiligen Lenkungsgremien ein. A 2 S Der Landkreis lässt ein kommunales E-Mobilitätskonzept erstellen. A 2 k1 A 3 S Die Ziele und Prüfaufträge des Nahverkehrsplans 2016 werden voran getrieben. Um die Leistungsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant Umsetzungsgrad A 1.1 S Teilziele Hochrheinelektrifizierung: Der Landkreis wirkt am zügigen Abschluss der HOAFP hasen 3-4 (Entwurfs- und Genehmigungsplanung) aus der Perspektive der Regio m mit und beteiltigt sich an der Finanzierung. Der Landkreis wirkt bei der Festlegung auf ein Konzept zur Gesamtfinanzierung mit. A 1.2 S Teilziel Agglo merationsprogramm Basel: Der Landkreis wirkt bei der Umsetzung des Agglomerationsprogramms 3. Generation und bei der Erarbeitung der 4. Generation mit. A 1.3 S Teilziel SPNV: Über den Zweckverband Regio-S-Bahn 2030 wirkt der Landkreis auf eine gute Bedienqualität auf allen Schienenstrecken des Landkreises und auf einen neuen S-Bahn-Halt im Zusammenhang mit dem Projekt Zentralklinikum hin. A 2.1 S Bestandsanalyse der vorhandenen E-M obilitätsinfrastruktur 75 % A 2.2 S Gewerbliche Unternehmen erfahren Untersützung bei der Elektrifizierung ihrer Flotte 25 % A 2.3 S Ein kommunales Kommunikations- und Beratungskonzept ist erstellt. 5 % A 3.1 S Abstimmung mit anderen Aufgabenträgern im Landkreis und technische/wirtschaftliche Vorbereitung weiterer Maßnahmen. KENNZAHLEN der ZIELERIREICHUNG ZIEL KENNZAHLEN der ZIELERIREICHUNG J J J J Konzept in Erarbeitung			Um die Wirkungsziele zu erreichen wurden folgende LEISTUNGSZIELE definie	rt	Messgröße
A 3 S Die Ziele und Prüfaufträge des Nahverkehrsplans 2016 werden voran getrieben. Um die Leistungsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant Im die Leistungsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant Im die Leistungsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant Im die Leistungsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant Im die Leistungsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant Im die Leistungsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant Im die Leistungsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant Teilziele Hochrheinelektrifizierung: Der Landkreis wirkt am zügigen Abschluss der HOAl-Phasen 3-44 (Entwurfs- und Genehmigungsplanung) aus der Perspektive der Regio n mit und beteiligt sich an der Finanzierung. Der Landkreis wirkt bei der Umsetzung des Agglomerationsprogramm as Bei: Der Landkreis wirkt bei der Umsetzung des Agglomerationsprogramm as Generation und bei der Erarbeitung der 4. Generation mit. Teilziel SpNV: Über den Zweckverband Regio-S-Bahn 2030 wirkt der Landkreis auf eine gute Bedienqualität auf allen Schienenstrecken des Landkreises und auf einen neuen S-Bahn-Halt im Zusammenhang mit dem Projekt Zentralklinikum hin. A 2.1 S Bestandsanalyse der vorhandenen E-M obilitätsinfrastruktur A 2.2 S Gewerbliche Unternehmen erfahren Untersützung bei der Elektrifizierung ihrer Flotte A 2.3 S Ein kommunales Kommunikations- und Beratungskonzept ist erstellt. A 3.1 S Abstimmung mit anderen Aufgabenträgern im Landkreis und technische/wirtschaftliche Vorbereitung weiterer Maßnahmen. KENNZAHLEN der ZIELERREICHUNG XIEL IST Kommentierung der Abweichung weiterer Maßnahmen. Kennzept in Erarbeitung Das kommunale E-M obilitätskonzept ist erstellt. (J/N) N Konzept in Erarbeitung	A 1	S	(Hochrheinelektrifizierung, Agglomerationsprogramm Basel, Bedienqualität im SPNV, 3/4. Gleis Rheintalbahn, Bundesfernstraßen) und bringt seine		A 1k1, A 1k2
getrieben. Um die Leistungsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant Teilziele Hochrheinelektrifizierung: Der Landkreis wirkt am zügigen Abschluss der HOAI-Phasen 3+4 (Entwurfs- und Genehmigungsplanung) aus der Perspektive der Region mit und beteiligt sich an der Finanzierung. Der Landkreis wirkt bei der Region mit und beteiligt sich an der Finanzierung. Der Landkreis wirkt bei der Bestlegung auf ein Konzept zur Gesamtfinanzierung mit. A 1.2 S Teilziel Agglo merationsprogramm Basel: Der Landkreis wirkt bei der Umsetzung des Agglo merationsprogramms 3. Generation und bei der Erarbeitung der 4. Generation mit. A 1.3 S Teilziel SP NV: Über den Zweckverband Regio-S-B ahn 2030 wirkt der Landkreis auf eine gute Bedienqualität auf allen Schienenstrecken des Landkreises und auf einen neuen S-B ahn-Halt im Zusammenhang mit dem Projekt Zentralklinikum hin. A 2.1 S Bestandsanalyse der vorhandenen E-M obilitätsinfrastruktur A 2.2 S Gewerbliche Unternehmen erfahren Untersützung bei der Elektrifizierung ihrer Flotte A 2.3 S Ein kommunales Kommunikations- und Beratungskonzept ist erstellt. A 3.1 S Abstimmung mit anderen Aufgabenträgern im Landkreis und technische/wirtschaftliche Vorbereitung weiterer M aßnahmen. KENNZAHLEN der ZIELERRECHUNG XIEL IST Kommentierung der Abweichur KENNZAHLEN der ZIELERRECHUNG A 1k1 S Fortschritt der Leistungsphasen 3+4 in % 75 75 A 1k2 S Finanzierungsentscheidung liegt vor (j/n) j j j A 2 k1 S Das kommunale E-M obilitätskonzept ist erstellt. (J/N)	A 2	S	Der Landkreis lässt ein kommunales E-Mobilitätskonzept erstellen.		A 2 k1
A 1.1 S Teilziele Hochrheinelektrifizierung: Der Landkreis wirkt am zügigen Abschluss der HOAI-Phasen 3+4 (Entwurfs- und Genehmigungsplanung) aus der Perspektive der Region mit und beteiligt sich an der Finanzierung. Der Landkreis wirkt bei der Festlegung auf ein Konzept zur Gesamtfinanzierung mit. A 1.2 S Teilziel Agglo merationsprogramm Basel: Der Landkreis wirkt bei der Umsetzung des Agglomerationsprogramms 3. Generation und bei der Erarbeitung der 4. Generation mit. A 1.3 S Teilziel SP NV: Über den Zweckverband Regio-S-B ahn 2030 wirkt der Landkreis auf eine gute Bedienqualität auf allen Schlienenstrecken des Landkreises und auf einen neuen S-Bahn-Halt im Zusammenhang mit dem Projekt Zentralklinikum hin. A 2.1 S Bestandsanalyse der vorhandenen E-M obilitätsinfrastruktur A 2.2 S Gewerbliche Unternehmen erfahren Untersützung bei der Elektrifizierung ihrer Flotte A 2.3 S Ein kommunales Kommunikations- und Beratungskonzept ist erstellt. A 3.1 S Abstimmung mit anderen Aufgabenträgern im Landkreis und technische/wirtschaftliche Vorbereitung weiterer Maßnahmen. KENNZAHLEN der ZIELERREICHUNG XIEL IST Kommentierung der Abweichur Nahmen Schotzent in Erarbeitung Kennzahlen der Zielen und Schotzent ist erstellt. (J/N) N N Konzept in Erarbeitung	A 3	S	·		A 3 k1
(Entwurfs- und Genehmigungsplanung) aus der Perspektive der Region mit und beteiligt sich an der Finanzierung. Der Landkreis wirkt bei der Festlegung auf ein Konzept zur Gesamtfinanzierung mit. A 1.2 S Teilziel Agglo meration spro gramm Basel: Der Landkreis wirkt bei der Umsetzung des Agglomeration spro gramms 3. Generation und bei der Erarbeitung der 4. Generation mit. A 1.3 S Teilziel SPNV: Über den Zweckverband Regio - S-B ahn 2030 wirkt der Landkreis auf eine gute Bedienqualität auf allen Schienenstrecken des Landkreises und auf einen neuen S-Bahn-Halt im Zusammenhang mit dem Projekt Zentralklinikum hin. A 2.1 S Bestandsanalyse der vorhandenen E-M obilitätsinfrastruktur A 2.2 S Gewerbliche Unternehmen erfahren Untersützung bei der Elektrifizierung ihrer Flotte A 2.3 S Ein kommunales Kommunikations- und Beratungskonzept ist erstellt. A 3.1 S Abstimmung mit anderen Aufgabenträgern im Landkreis und technische/wirtschaftliche Vorbereitung weiterer Maßnahmen. KENNZAHLEN der ZIELERRECHUNG XIEL IST Kommentierung der Abweichur Weiterscheidung liegt vor (j/n) A 1 k1 S Fortschritt der Leistungsphasen 3+4 in % Finanzierungsentscheidung liegt vor (j/n) J J Konzept in Erarbeitung			Um die Leistungsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant		Umsetzungsgrad
A gglomerationsprogramms 3. Generation und bei der Erarbeitung der 4. Generation mit. A 1.3 S Teilziel SPNV: Über den Zweckverband Regio-S-B ahn 2030 wirkt der Landkreis auf eine gute Bedienqualität auf allen Schienenstrecken des Landkreises und auf einen neuen S-B ahn-Halt im Zusammenhang mit dem Projekt Zentralklinikum hin. A 2.1 S Bestandsanalyse der vorhandenen E-M obilitätsinfrastruktur A 2.2 S Gewerbliche Unternehmen erfahren Untersützung bei der Elektrifizierung ihrer Flotte Ein kommunales Kommunikations- und Beratungskonzept ist erstellt. 5 % A 3.1 S Abstimmung mit anderen Aufgabenträgern im Landkreis und technische/wirtschaftliche Vorbereitung weiterer M aßnahmen. KENNZAHLEN der ZIELERREICHUNG ZIEL IST Kommentierung der Abweichur A 1k1 S Fortschritt der Leistungsphasen 3+4 in % 75 75 A 1k2 S Finanzierungsentscheidung liegt vor (j/n) Das kommunale E-M obilitätskonzept ist erstellt. (J/N) N N Konzept in Erarbeitung	A 1.1	S	(Entwurfs- und Genehmigungsplanung) aus der Perspektive der Region mit und beteiligt sich	an der	75 %
Bedienqualität auf allen Schienenstrecken des Landkreises und auf einen neuen S-Bahn-Halt im Zusammenhang mit dem Projekt Zentralklinikum hin. A 2.1 S Bestandsanalyse der vorhandenen E-Mobilitätsinfrastruktur 75 % A 2.2 S Gewerbliche Unternehmen erfahren Untersützung bei der Elektrifizierung ihrer Flotte 25 % A 2.3 S Ein kommunales Kommunikations- und Beratungskonzept ist erstellt. 5 % A 3.1 S Abstimmung mit anderen Aufgabenträgern im Landkreis und technische/wirtschaftliche Vorbereitung weiterer Maßnahmen. KENNZAHLEN der ZIELERREICHUNG ZIEL IST Kommentierung der Abweichur 1 kt 1 S Fortschritt der Leistungsphasen 3+4 in % 75 75 A 1 k 2 S Finanzierungsentscheidung liegt vor (j/n) j j j A 2 k 1 S Das kommunale E-Mobilitätskonzept ist erstellt. (J/N) N N Konzept in Erarbeitung	A 1.2	S			100 %
A 2.2 S Gewerbliche Unternehmen erfahren Untersützung bei der Elektrifizierung ihrer Flotte 25 % A 2.3 S Ein kommunales Kommunikations- und Beratungskonzept ist erstellt. 5 % A 3.1 S Abstimmung mit anderen Aufgabenträgern im Landkreis und technische/wirtschaftliche Vorbereitung weiterer Maßnahmen. KENNZAHLEN der ZIELERREICHUNG ZIEL IST Kommentierung der Abweichur A 1 k1 S Fortschritt der Leistungsphasen 3+4 in % 75 75 A 1 k2 S Finanzierungsentscheidung liegt vor (j/n) J Das kommunale E-Mobiltätskonzept ist erstellt. (J/N) N Konzept in Erarbeitung	A 1.3	S	Bedienqualität auf allen Schienenstrecken des Landkreises und auf einen neuen S-Bahn-Hal		50 %
A 2.3 S Ein kommunales Kommunikations- und Beratungskonzept ist erstellt. A 3.1 S Abstimmung mit anderen Aufgabenträgern im Landkreis und technische/wirtschaftliche Vorbereitung weiterer Maßnahmen. KENNZAHLEN der ZIELERREICHUNG ZIEL IST Kommentierung der Abweichur A 1k1 S Fortschritt der Leistungsphasen 3+4 in % A 1k2 S Finanzierungsentscheidung liegt vor (j/n) A 2 k1 S Das kommunale E-Mobiltätskonzept ist erstellt. (J/N) N Konzept in Erarbeitung	A 2.1	S	Bestandsanalyse der vorhandenen E-Mobilitätsinfrastruktur		75 %
A 3.1 S Abstimmung mit anderen Aufgabenträgern im Landkreis und technische/wirtschaftliche Vorbereitung weiterer Maßnahmen. KENNZAHLEN der ZIELERREICHUNG ZIEL IST Kommentierung der Abweichur A 1 k1 S Fortschritt der Leistungsphasen 3+4 in % A 1 k2 S Finanzierungsentscheidung liegt vor (j/n) A 2 k1 S Das kommunale E-Mobiltätskonzept ist erstellt. (J/N) N N Konzept in Erarbeitung	A 2.2	S	Gewerbliche Unternehmen erfahren Untersützung bei der Elektrifizierung ihrer Flotte		25 %
weiterer Maßnahmen. KENNZAHLEN der ZIELERREICHUNG ZIEL IST Kommentierung der Abweichur A 1 k1 S Fortschritt der Leistungsphasen 3+4 in % A 1 k2 S Finanzierungsentscheidung liegt vor (j/n) A 2 k1 S Das kommunale E-Mobiltätskonzept ist erstellt. (J/N) N N Konzept in Erarbeitung	A 2.3	S	Ein kommunales Kommunikations- und Beratungskonzept ist erstellt.		5 %
A 1 k1 S Fortschritt der Leistungsphasen 3+4 in % 75 75 A 1 k2 S Finanzierungsentscheidung liegt vor (j/n) j j A 2 k1 S Das kommunale E-M obiltätskonzept ist erstellt. (J/N) N N Konzept in Erarbeitung	A 3.1	S		pereitung	100 %
A 1 k2 S Finanzierungsentscheidung liegt vor (j/n) j j A 2 k1 S Das kommunale E-Mobiltätskonzept ist erstellt. (J/N) N N Konzept in Erarbeitung			KENNZAHLEN der ZIELERREICHUNG ZIEL	IST	Kommentierung der Abweichung
A 2 k1 S Das kommunale E-M obiltätskonzept ist erstellt. (J/N) N N Konzept in Erarbeitung	A 1k1	S	Fortschritt der Leistungsphasen 3+4 in % 75	75	
	A 1 k2	S	Finanzierungsentscheidung liegt vor (j/n) j	j	
	A 2 k1	S	$\label{eq:Daskommunale} DaskommunaleE-Mobiltätskonzept ist erstellt.(J/N) \qquad \qquad N$	N	Konzept in Erarbeitung
Stand der Umsetzung von Maßnahmen des Nahverkehrsplans (Linien, 75 60 Regiobus Schopfheim - Bedienung, Fahrgastinformation, Barrierefreiheit) in % Rheinfelden auf Dez. 2021 GESAMTBETRACHTUNG	A 3 k1	S	,	60	Regio bus Schopfheim - Rheinfelden auf Dez. 2021

Beim Projekt Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn konnte plangemäß Ende 2020 das Planfeststellungsverfahren eingeleitet werden. Dem ging im Sommer 2020 eine frühe Öffentlichkeitsbeteiligung voraus.

Auch 2020 begleitete der Landkreis im Rahmen des Zweckverbands Regio-S-Bahn 2030 den Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn. Die notwendigen Machbarkeitsstudien konnten abgeschlossen werden. Ebenfalls wurde im 1. Halbjahr 2020 die Finanzierung der Leistungsphasen 1 und 2 nach HOAI durch den Zweckverband gesichert. Der Eintritt in die ordentlichen Planungen hat sich verzögert, da die Verhandlungen mit der Deutschen Bahn hinsichtlich der Planungsvereinbarung noch andauern.

Mit der Erarbeitung des Elektromobilitätskonzepts wurden die Badenova und die EnergieAgentur beauftragt. Coronabedingt verzögerte sich die Bearbeitung ein wenig, mit einem Abschluss wird 2021gerechnet.

Mit KT-Beschluss vom 22.07.2020 wurde die Umsetzung des Vorhabens Regiobus Schopfheim-Rheinfelden im Zusammenhang mit der Linie 7309 coronabedingt auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2021verschoben.

Teilergebnisrechnung

Räumliche Planung 51.10

Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter - Umweltausschuss

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2019	PLAN 2020	IST 2020	Vergleich PLAN / IST 2020	Zulässiger Mehraufw. 2020	Ermächti- gungen aus 2019	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2020	übertragene Ermächt. nach 2021
			1	2	3	4	5	6	7	8
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	22.747,97	134.300	31.920,52	102.379,48-	0	0	102.379,48	0
11	=	Ordentliche Erträge	22.747,97	134.300	31.920,52	102.379,48-	0	0	102.379,48	0
12	-	Personalaufwendungen	13.113,64-	12.596-	4.318,88-	8.276,97	0	0	8.276,97-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.518,52-	118.253-	37.852,76-	80.400,60	0	0	80.400,60-	0
15	-	Abschreibungen	5,04-	5-	5,04-	0,12-	0	0	0,12	0
17	-	Transferaufwendungen	325.404,28-	582.900-	392.176,44-	190.723,56	0	0	190.723,56-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	206.022,14-	130.635-	162.419,30-	31.784,06-	0	75.000,00-	43.215,94-	0
19	=	Ordentliche Aufwendungen	547.063,62-	844.389-	596.772,42-	247.616,95	0	75.000,00-	322.616,95-	0
20	=	Ordentliches Ergebnis	524.315,65-	710.089-	564.851,90-	145.237,47	0	75.000,00-	220.237,47-	0
52	-	Aufwand für Serviceleistungen	7.581,51-	16.942-	13.052,74-	3.889,45	0	0	3.889,45-	0
53	-	Aufwand für Miete (intern)	2.553,36-	2.199-	2.189,28-	9,83	0	0	9,83-	0
54	-	Aufwand für luK	1.011,36-	1.247-	1.212,47-	34,09	0	0	34,09-	0
55	-	Aufwand für Steuerung/-unterstützung	5.354,21-	12.511-	12.363,73-	147,34	0	0	147,34-	0
60	-	Kalkulatorische Kosten	10.993,28-	8.332-	11.255,04-	2.923,44-	0	0	2.923,44	0
70	=	Kalkulatorisches Ergebnis	27.493,72-	41.231-	40.073,26-	1.157,27	0	0	1.157,27-	0
90	=	Nettoressourcenbedarf oder - überschuss	551.809,37-	751.320-	604.925,16-	146.394,74	0	75.000,00-	221.394,74-	0

Teilfinanzrechnung

Räumliche Planung 51.10

Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter – Umweltausschuss

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2019	PLAN 2020	IST 2020	Vergleich PLAN / IST 2020	Zulässige Mehrausz. 2020	Ermächti- gungen aus 2019	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2020	übertragene Ermächt. nach 2021
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Einzahlungen der Ergebnisrechnung	22.747,97	134.300	6.813,95	127.486,05-	0	0	127.486,05	0
2	-	Auszahlungen der Ergebnisrechnung	545.156,12-	844.384-	504.761,93-	339.622,52	0	75.000,00-	414.622,52-	0
3	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	522.408,15-	710.084-	497.947,98-	212.136,47	0	75.000,00-	287.136,47-	0
9	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
16	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
17	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
18	=	Finanzierungsmittelüberschuss/- fehlbetrag	522.408,15-	710.084-	497.947,98-	212.136,47	0	75.000,00-	287.136,47-	0
21	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	=	Delta Finanzierungsmittelbestand	522.408,15-	710.084-	497.947,98-	212.136,47	0	75.000,00-	287.136,47-	0

51.10.15 Verkehrsplanung/Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung Ziele & Kennzahlen

Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter - Umweltausschuss

$Neben\ den\ Leistungszielen\ der\ Produktgruppe\ wurden\ folgende\ SCHL \ddot{\mathbb{U}}SSELPRODUKTZI\underline{\mathsf{ELE}}\ definiert$

Messgröße

Umsetzungsgrad

Beschluss in 2021vorgesehen

80 %

100 %

60 %

80 %

50 %

Umsetzung, Mitgestaltung und Unterstützung bei der Genehmigung beantragter Agglomerationsprogramme

Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn für den SPNV: Entwurfs- und Genehmigungsplanung (HOAI Stufen 3+4) sowie Standardisierte Bewertung werden vorangebracht

Zukunftsfähiger Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn; Taktverdichtung und möglicher neuer Haltepunkt

Der Landkreis hat eine Strategie, wie die Mobilitätsbedürfnisse der Bürger/-innen noch optimaler und klimafreundlicher erfüllt werden können

Kommunales E-Mobilitätskonzept

Umdie Schlüsselproduktziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant

AP 3 wird umgesetzt, AP 4 befindet sich in Erarbeitung
Eintritt in das Planfeststellungsverfahren; Planungsergebnisse liegen vor
Vorplanungen liegen vor; Eintritt in die Lph 1+2 nach HOAI
Konkreter Mobilitätsbedarf ist bekannt, Strategie ist erarbeitet
E-Mobilitätskonzept ist für die Bereiche Landratsamt, Kommunen und Wirtschaft erstellt, ein Maßnahmenkatalog beschlossen

 Kennzahlen der ZIELERREICHUNG
 ZIEL
 IST
 Kommentierung der Abweichung

 K 51.10.15- 01
 Umsetzung AP 3; Erarbeitung AP
 j
 j

 K 51.10.15- 02
 Einleitung Planfeststellungsverfahren
 j
 j

 K 51.10.15- 03
 Vorplanung liegt vor; Planungsfinanzierung gesichert
 j
 j

 K 51.10.15- 04
 Erarbeitung Mobilitätsstrategie
 n
 n
 Beschluss in 2021vorgesehen

Gesamtbetrachtung

E-Mobilitätskonzept liegt vor

K 51.10.15-05

Um das Ziel dieser Schlüsselposition zu erreichen hat sich der Landkreis Lörrach 2020 aktiv bei verschiedenen Infrastrukturprojekten eingebracht. Beim Projekt des Ausbaus und der Elektrifizierung der Hochrheinbahn für den Schienenpersonennahverkehr konnte Ende letzten Jahres das Planfeststellungsverfahren eingeleitet werden. Im Rahmen des Zweckverbands Regio-S-Bahn 2030 engagiert sich der Landkreis außerdem für das Projekt Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn. Hier wurde vergangenes Jahr die Finanzierung der Planungen der Leistungsphasen 1 und 2 HOAI gesichert. Die Unterzeichnung der Planungsvereinbarung mit den DB-Unternehmen ist für das 1- Halbjahr 2021angestrebt.

2020 hat der Landkreis bei der Entwicklung des Agglomerationsprogramms 4. Generation mitgewirkt. Das Programm wird im Sommer 2021 beim Schweizer Bundesamt für Raumentwicklung eingereicht werden.

Den Neu- und Ausbau der Rheintalbahn wurde vom Landkreis auch im vergangenen Jahr begleitet. Der Planfeststellungsbeschluss des PfA 9.0 ("Hügelheim- Müllheim-Auggen") hat inzwischen Rechtskraft erreicht und die Deutsche Bahn hat mit der baulichen Realisierung begonnen. Im Fokus stehen nun Nachplanungen beim Lärmschutz.

Schlüsselposition

Verkehrsplanung/Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung 51.10.15

Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter – Umweltausschuss

Von dieser Schlüsselposition wird die Mitwirkung an solchen Planungen und Konzepten erfasst, die der Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur und des ÖPNV im Landkreis dienen. 2020 waren dies u. a.:

Agglomerationsprogramm Basel



Ein wichtiges Instrument zur Siedlungs- und Entwicklungsplanung ist für den Landkreis die Mitwirkung im Agglomerationsprogramm Basel. Hier wurde die enge Zusammenarbeit 2020 fortgesetzt und weiter intensiviert. Nach der Einreichung der 3. Generation im Dezember 2016 beim Schweizer Amt für Raumentwicklung und der "Verteidigung" des Programms 2017 und 2018 sprach der Schweizer Bund 2019 den im A-Horizont aufgenommenen Maßnahmen einen Fördersatz von 40% zu. Hierbei haben diverse Radverkehrsvorhaben des Landkreises Lörrach sowie von kreisangehörigen Städten und Gemeinden Berücksichtigung gefunden.

Die Mobilitätsdrehscheibe am Zoll wurde zurückgestellt. Auch das Projekt Tram 8+ (Weil am Rhein) findet Erwähnung, wobei hier noch weitere Nachweise zu führen sind und dieses Projekt im Agglomerationsprogramm 4. Generation eine erneute Anmeldung erfahren soll.

2020 wurde die Erarbeitung des Agglomerationsprogramms 4. Generation fortgesetzt. Das Programm wird 2021 beim Schweizer Bund eingereicht werden. Für das Projekt Tram 8+ (Weil am Rhein) wird eine Einreichung im A-Horizont angestrebt.

Seit dem 01.01.2018 firmiert die trinationale S-Bahn unter dem Namen "trireno" und wird unter dem Dach des Vereins Agglo Basel geführt. Die dafür erforderliche Erweiterung von Agglo Basel auf sämtliche Besteller-Aufgabenträger, also auch das Land Baden-Württemberg, ist erfolgt.



Im Bereich Mobilität sind Ziele u. a. der umfassende Ausbau des S-Bahn-Angebots zusammen mit dem Schienenanschluss des EuroAirports Basel-Mulhouse-Freiburg, dem Ausbau und der Elektrifizierung der Hochrheinbahn für den Schienenpersonennahverkehr, der Realisierung eines 15-Minuten-Takts der S-Bahn zwischen Basel und Lörrach und das sog. "Herzstück" Basel.

Zweckverband Regio-S-Bahn 2030 (ZRL)



Der Zweckverband Regio-S-Bahn 2030 bündelt die Interessen des Landkreises und der kreisangehörigen Städte und Gemeinde hinsichtlich des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV). Mit Wirkung zum 01.01.2019 sind alle Städte und Gemeinden, welche über einen Schienenanschluss verfügen, Mitglied im

Zweckverband. 2020 wurde außerdem die Gemeinde Binzen Mitglied.

Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn für den SPNV

Für Einzelheiten zum Sachstand bzw. den Entwicklungen des Projekts Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn für den Schienenpersonennahverkehr im Jahr 2020 vgl. Ausführungen unter Zielbeiträge 2020 zum Wirkungsziel PG 51.10.

51.10.15 Verkehrsplanung/Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung

Schlüsselposition

Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter - Umweltausschuss

Steigerung der Bedienqualität auf der Rheintal- und der Wiesentalstrecke

Das Ziel der Steigerung der Bedienqualität auf der Garten- und Wiesentalstrecke verfolgt der Landkreis gemeinsam mit den Anrainergemeinden im Zweckverband Regio-S-Bahn 2030 (ZRL). Durch diesen Schulterschluss der Region können die gemeinsamen Ziele einheitlich und schlagkräftig verfolgt werden. Zum vom ZRL betreuten Projekt Garten- und Wiesentalbahn vgl. "Ausblick, Chancen und Risiken".

Der Landkreis und die Städte und Gemeinden am Oberrhein hatten sich in der Vergangenheit mehrfach zusammen für die rasche Verwirklichung eines 30 Minuten-Takts auf der Oberrheinbahn eingesetzt. Ein Teilerfolg ist hier mit dem vom Land Baden-Württemberg im Februar 2017 vergebenen Netz 4 zu verzeichnen. Das Netz 4 ist der Ausschreibungsparameter für den Regionalverkehr im Rheintal (Karlsruhe – Offenburg – Freiburg – Basel). Ab Juni 2020 verkehren auf der Strecke ein Expresszug und ein Regionalzug jeweils im Stundentakt ohne die heute bestehenden Taktlücken. Aber erst mit dem viergleisigen Ausbau zwischen Müllheim und Weil am Rhein voraussichtlich im Dezember 2024 sind die Kapazitäten ausreichend um in den Hauptverkehrszeiten die Regionalbahn zwischen Müllheim und Basel in einem durchgängig reinen 30 Minuten-Takt verkehren zu lassen.

Viergleisiger Ausbau der Rheintalbahn: Begleitung bei der Umsetzung der "Kernforderung 6"

Nachdem der Projektbeirat zum viergleisigen Ausbau der Rheintalbahn im Jahr 2015 Entscheidungen getroffen hat, ist nun Aufgabenschwerpunkt des Landkreises die weiteren Planungen zu begleiten und zu unterstützen. Dies erfolgt durch Teilnahme an den 2016 zum ersten Mal zusammengekommenen Regionalen Begleitgremien zum Neu-/Ausbau der Rheintalbahn. Der Landkreis ist Teilnehmer des Regionalen Begleitgremiums "Bürgertrasse", das die Planfeststellungsabschnitte 8.3 und 8.4 umfasst. Zentrale Themen sind hier der Hochwasserschutz und die Deponie und Entsorgung der ausgehobenen Erdmassen. Außerdem ist der Landkreis in dem Regionalen Begleitgremium "Hügelheim – Müllheim – Auggen" (Planfeststellungsabschnitt 9.0) vertreten, dessen Schwerpunkt die Umsetzung des gewährten übergesetzlichen Lärmschutzes ist. 2019 wurde mit dem Bau dieses Abschnitts begonnen. Dessen Fertigstellung ist bis Dezember 2024 angestrebt.

Mobilitätsstrategie

Im Rahmen der Fortschreibung der Zukunftsstrategie des Landkreises Lörrach bis 2035 wurde im September 2020 eine Klausurtagung zum Handlungsfeld Mobilität durchgeführt. Nach Impulsvorträgen zu Antriebstechnologien, der Mobilität der Metropolregion Basel und Beispielen aus dem Landkreis Göppingen, gaben die Kreistagsmitglieder im Rahmen der Beantwortung der vier Fragen

- Electronys siete

 Special Pools

 Eminory

 Eminor
- Welche gesellschaftlichen Trends sollen berücksichtigt werden?
- Wie sichern wir Mobilitätsbedürfnisse im Landkreis?
- Welche technologischen Entwicklungen sollen für den Landkreis relevant sein?
- Wie können wir Mobilität nachhaltiger und klimaschonender gestalten?

zahlreiche Hinweise zur Mobilität der Zukunft im Landkreis Lörrach.

Diese wurden von einer dezernatsübergreifenden Arbeitsgruppe aus der Verwaltung geclustert und in einen Strategievorschlag mit Leitgedanken und Strategischen Handlungsschwerpunkten überführt. Die Zukunftsstrategie soll im ersten Halbjahr 2021 durch den Kreistag beschlossen werden.

242

Teilergebnisrechnung Verkehrsplanung/Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung 51.10.15

Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter – Umweltausschuss

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2019	PLAN 2020	IST 2020	Vergleich PLAN / IST 2020	Zulässiger Mehraufw. 2020	Ermächti- gungen aus 2019	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2020	übertragene Ermächt. nach 2021
			1	2	3	4	5	6	7	8
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	21.329,75	134.300	31.920,52	102.379,48-	0	0	102.379,48	0
11	=	Ordentliche Erträge	21.329,75	134.300	31.920,52	102.379,48-	0	0	102.379,48	0
12	-	Personalaufwendungen	3.607,86-	3.075-	5.161,72	8.236,51	0	0	8.236,51-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.367,27-	118.090-	37.805,09-	80.284,83	0	0	80.284,83-	0
15	-	Abschreibungen	5,04-	5-	5,04-	0,12-	0	0	0,12	0
17	-	Transferaufwendungen	1.825,28-	210.000-	19.241,44-	190.758,56	0	0	190.758,56-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	172.886,52-	95.425-	162.361,41-	66.936,53-	0	65.000,00-	1.936,53	0
19	=	Ordentliche Aufwendungen	180.691,97-	426.595-	214.251,26-	212.343,25	0	65.000,00-	277.343,25-	0
20	=	Ordentliches Ergebnis	159.362,22-	292.295-	182.330,74-	109.963,77	0	65.000,00-	174.963,77-	0
52	-	Aufwand für Serviceleistungen	3.639,69-	12.838-	9.842,31-	2.995,45	0	0	2.995,45-	0
53	-	Aufwand für Miete (intern)	1.648,44-	1.424-	1.412,90-	10,62	0	0	10,62-	0
54	-	Aufwand für luK	400,44-	494-	478,67-	15,79	0	0	15,79-	0
55	-	Aufwand für Steuerung/-unterstützung	1.869,02-	9.958-	9.840,83-	117,27	0	0	117,27-	0
60	-	Kalkulatorische Kosten	10.850,86-	8.267-	11.155,94-	2.889,26-	0	0	2.889,26	0
70	=	Kalkulatorisches Ergebnis	18.408,45-	32.981-	32.730,65-	249,87	0	0	249,87-	0
90	=	Nettoressourcenbedarf oder - überschuss	177.770,67-	325.275-	215.061,39-	110.213,64	0	65.000,00-	175.213,64-	0

Teilfinanzrechnung

Verkehrsplanung/Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung 51.10.15

Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter – Umweltausschuss

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten		IST 2019	PLAN 2020	IST 2020	Vergleich PLAN / IST 2020	Zulässige Mehrausz. 2020	Ermächti- gungen aus 2019	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2020	übertragene Ermächt. nach 2021
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Einzahlungen der Ergebnisrechnung	21.329,75	134.300	6.813,95	127.486,05-	0	0	127.486,05	0
2	-	Auszahlungen der Ergebnisrechnung	179.049,11-	426.590-	122.063,53-	304.526,06	0	65.000,00-	369.526,06-	0
3	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	157.719,36-	292.290-	115.249,58-	177.040,01	0	65.000,00-	242.040,01-	0
9	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
16	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
17	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
18	=	Finanzierungsmittelüberschuss/- fehlbetrag	157.719,36-	292.290-	115.249,58-	177.040,01	0	65.000,00-	242.040,01-	0
21	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	=	Delta Finanzierungsmittelbestand	157.719,36-	292.290-	115.249,58-	177.040,01	0	65.000,00-	242.040,01-	0

54.20 Kreisstraßen

Ziele & Kennzahlen

Rainer Ganz, FBL Straßen - Umweltausschuss

		WIRKUNGSZIELE			Zielgruppe
Α	S	Im Landkreis besteht ein verbessertes Angebot an Radverkehrsinfrastruktur.			Bevölkerung im Landkreis und im TEB
В	S	Eine bedarfsgerechte und wirtschaftliche Unterhaltung, Erhaltung und Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur (Kreisstraßen, Radwege und Bauwerke) im Landkreis Lörrach ist sichergestellt.			Verkehrsteilnehmer*innen im Landkreis Lörrach
		Um die Wirkungsziele zu erreichen wurden folgende LEISTUNGSZ	ZIELE definiert		Messgröße
A 1	S	Die Maßnahmen an Kreisstraßen werden gem. den im Radverkehrskonzept festgelegten Prioritäten umgesetzt.			A 1k1
B 1	S	Alle Leistungen der betriebl. Unterhaltung (UI) werden nach den Vorgaben des "Leistungshefts für den Straßenbetriebsdienst" durchgeführt.			B 1k1
B 2	S	Die vom Kreistag beschlossenen Maßnahmen im Kreisstraßenprogramm 2016-2020 werden durchgeführt soweit die Mittel ausreichen.			B 2 k1, B 2 k2, B 2 k3, B 2 k4, B 2 k4
В 3	S	Akute Schäden (z.B. durch Erdrutschungen, Hochwasser oder Überschwemmungen) werden binnen Jahresfrist beseitigt. Hierfür werden - sofern erforderlich - regulär vorgesehene Arbeiten zurückgestellt.			
B 4	S	Die Entwurfsplanung hinsichtlich der Ortsumgehung Rümmingen wird abgeschlossen und das Planfeststellungsverfahren eingeleitet.			
		Um die Leistungsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHME	N geplant		Umsetzungsgrad
A 1.1	S	Durchfühgrung Maßnahmen an Kreisstraßen gem. Radverkehrskonzept			100 %
A 1.2	S	Vorplanung Radweg K6336			100 %
B 1.1	S	Beseitigung der Winterschäden (Riss-Sanierung) bis 01.08.			100 %
B 1.2	S	Abfahren der Kreisstraßen und Prüfung im Hinblick auf Verkehrssicherheit (Baumschau, Lichtraumprofil).			100 %
B 2.1	S	Durchführung der Deckenerneuerungen (DE) gemäß KEBP			100 %
B 2.2	S	Durchführung der Brückeninstandsetzungen			100 %
B 3.1	S	Verstopfte Durchlässe spülen oder Entwässerungseinrichtungen wieder in Stand setzen			100 %
B 4.1	S	Enge Projektsteuerung (Begleitung, Kontrolle und Steuerung des ext.Planungsbüros).			100 %
B 4.2	S	Einleiten des Planfeststellungsverfahrens			100 %
		KENNZAHLEN der ZIELERREICHUNG	ZIEL	IST	Kommentierung der Abweichung
A 1 k 1	S	Anzahl der vom Landkreis umgesetzten Maßnahmen	1	1	
B 1 k 1	S	Winterschäden fristgerecht beseitigt (in %)	80	80	
B 2 k1	S	A nzahl der umgesetzten Maßnahmen aus dem Kreisstraßenprogramm und zusätzlichen DE $$	2	1	KT-B eschluss Juli 2020
B 2 k2	S	Erneuerte Fahrbahndecke (in km)	5,9	2.4	KT-Beschluss Juli 2020
B 2 k3	S	Anzahl Maßnahmen an Bauwerken	3	3	
B 2 k4	S	Anteil Kreisstraßen mit Zustandsnote 4,5 (in %)	-	28	Zustandserfassung 2020
B 2 k5	S	Anteil Kreisstraßen mit Zustandsnote 3,5 (in %)	-	18	Zustandserfassung 2020

GESAMTBETRACHTUNG

In 2020 konnte nur eine Deckenerneuerung mit einer Länge von rd. 2,4 km durchgeführt werden. Aufgrund überplanmäßiger Ausgaben für Erhaltungsmaßnahmen in den Vorjahren, wurden das Budget für Erhaltungsmaßnahmen auf 400.000 EUR gedeckelt. An verschiedenen Brückenbauwerken konnten durch Reparaturen und Instandsetzungen Mängel aus der Bauwerksprüfung beseitigt werden. Für alle Bauwerke wurde in 2020 eine Hauptprüfung nach DIN 1076 durchgeführt. Der überwiegende Anteil der Bauwerke an Kreisstraßen befindet sich in einem befriedigenden Zustand. In 2020 wurde eine Zustandserfassung und Bewertung nach ZEB durchgeführt. Der Anteil der Kreisstraßen mit Zustand "sehr gut" hat zugenommen und gleichzeitig hat der Anteil "sehr schlecht" abgenommen. Allerdings befindet sich nach wie vor der größte Anteil der Kreisstraßen mit 28% im Zustand "sehr schlecht". Für die Teilortsumfahrung Rümmingen wurde die Genehmigungsplanung fertiggestellt und das Planfeststellungsverfahren beantragt. Die Planungen für eine Radschnellverbindung Schopfheim-Lörrach wurde beauftragt. Die Straßenmeistereien haben die betriebliche Unterhaltung der Kreisstraßen koordiniert und ausgeführt. Zahlreiche Reparaturen am Straßenkörper und Straßenausstattung wurde durchgeführt. Mehraufwand ist durch verschiedene Unwetterereignisse entstanden.

Teilergebnisrechnung

Kreisstraßen 54.20

Rainer Ganz, FBL Straßen – Umweltausschuss

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2019	PLAN 2020	IST 2020	Vergleich PLAN / IST 2020	Zulässiger Mehraufw. 2020	Ermächti- gungen aus 2019	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2020	übertragene Ermächt. nach 2021
			1	2	3	4	5	6	7	8
2	+	Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse	2.138.590,00	2.116.900	2.109.390,90	7.509,10-	0	0	7.509,10	0
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen	255.336,47	268.450	252.928,20	15.522,00-	0	0	15.522,00	0
5	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	4.460,20	2.300	5.466,93	3.166,93	0	0	3.166,93-	0
6	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	34.659,74	23.186	41.708,25	18.522,01	0	0	18.522,01-	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	23.734,67	726.356	390.137,32	336.218,96-	0	0	336.218,96	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.449,72	0	1.417,36	1.417,36	0	0	1.417,36-	0
11	=	Ordentliche Erträge	2.458.230,80	3.137.193	2.801.048,96	336.143,76-	0	0	336.143,76	0
12	-	Personalaufwendungen	1.111.603,39-	1.244.552-	1.159.494,63-	85.057,76	0	0	85.057,76-	0
14		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.685.962,44-	1.382.299-	1.014.908,66-	367.390,22	0	0	367.390,22-	0
15		Abschreibungen	467.449,87-	559.873-	496.123,46-	63.749,54	0	0	63.749,54-	0
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	75.562,57-	802.730-	177.333,29-	625.396,43	0	0	625.396,43-	0
19	=	Ordentliche Aufwendungen	4.340.578,27-	3.989.454-	2.847.860,04-	1.141.593,95	0	0	1.141.593,95-	0
20	=	Ordentliches Ergebnis	1.882.347,47-	852.261-	46.811,08-	805.450,19	0	0	805.450,19-	0
40	+	Erträge aus internen Leistungen	8.082,60	6.594	23.028,00	16.434,24	0	0	16.434,24-	0
52		Aufwand für Serviceleistungen	113.525,57-	140.060-	122.680,58-	17.379,76	0	0	17.379,76-	0
53		Aufwand für Miete (intern)	32.686,22-	31.540-	31.099,49-	440,76	0	0	440,76-	0
54		Aufwand für luK	20.028,77-	26.862-	28.032,87-	1.171,24-	0	0	1.171,24	0
55	-	Aufwand für Steuerung/-unterstützung	75.728,44-	84.957-	83.956,74-	1.000,60	0	0	1.000,60-	0
60	-	Kalkulatorische Kosten	100.969,29-	94.502-	105.619,77-	11.117,61-	0	0	11.117,61	0
70	=	Kalkulatorisches Ergebnis	334.855,69-	371.328-	348.361,45-	22.966,51	0	0	22.966,51-	0
90	=	Nettoressourcenbedarf oder - überschuss	2.217.203,16-	1.223.589-	395.172,53-	828.416,70	0	0	828.416,70-	0

Teilfinanzrechnung

Kreisstraßen 54.20

Rainer Ganz, FBL Straßen – Umweltausschuss

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2019	PLAN 2020	IST 2020	Vergleich PLAN / IST 2020	Zulässige Mehrausz. 2020	Ermächti- gungen aus 2019	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2020	übertragene Ermächt. nach 2021
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Einzahlungen der Ergebnisrechnung	2.273.240,31	2.868.743	2.456.495,21	412.247,31-	0	0	412.247,31	0
2	-	Auszahlungen der Ergebnisrechnung	3.962.550,71-	3.429.581-	2.259.965,85-	1.169.615,14	0	0	1.169.615,14-	0
3	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	1.689.310,40-	560.838-	196.529,36	757.367,83	0	0	757.367,83-	0
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	209.110,00	203.000	108.205,00	94.795,00-	0	0	94.795,00	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	64.216,52	0	84.122,35	84.122,35	75.308,26	0	8.814,09-	0
9	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	273.326,52	203.000	192.327,35	10.672,65-	75.308,26	0	85.980,91	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	676.998,35-	450.000-	240.793,35-	209.206,65	0	620.100,00-	829.306,65-	729.200,00-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	227.983,85-	669.000-	1.081.362,28-	412.362,28-	4.187,47	789.700,00-	373.150,25-	373.000,00-
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	2.301,46-	0	3.337,95-	3.337,95-	3.337,95-	0	0	0
16	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	907.283,66-	1.119.000-	1.325.493,58-	206.493,58-	849,52	1.409.800,00-	1.202.456,90-	1.102.200,00-
17	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	633.957,14-	916.000-	1.133.166,23-	217.166,23-	76.157,78	1.409.800,00-	1.116.475,99-	1.102.200,00-
18	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	2.323.267,54-	1.476.838-	936.636,87-	540.201,60	76.157,78	1.409.800,00-	1.873.843,82-	1.102.200,00-
21	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	=	Delta Finanzierungsmittelbestand	2.323.267,54-	1.476.838-	936.636,87-	540.201,60	76.157,78	1.409.800,00-	1.873.843,82-	1.102.200,00-

56.10 Umweltschutz

Ziele & Kennzahlen

Dr. Georg Lutz, FBL Umwelt - Umweltausschuss

		WIRKUNGSZIELE		Zielgruppe
Α	S	Der Landkreis setzt sich zum Ziel bis 2050 eine klimaneutrale Region zu werden; bis 2030 senkt der Landkreis die Treibhausgasemssionen um 50% im Vergleich zum Basisjahr 1990,		Bürger*innen des Landkreises (auch Flora und Fauna)
В	S	Der Landkreis ist als Vorreiter der Energiewende positioniert.		Bürger*innen des Landkreises
С	S	Die Energieeffizienz ist erhöht und der Anteil an erneuerbaren Energien (Wärme und Strom) gesteigert imgewerblich-industriellen Bereich.		Industrie und Gewerbe
D	S	Alle ökologisch und ökonomisch verträglichen Potentiale der erneuerbaren Energiequellen (Wind-, Wasser-, Erdwärme-, Solar-, Biomasseanlagen) sind bestmöglich genutzt.		Potentielle EE-Anlagenbetreiber
E	S	Strategien zur Klimaanpassung liegen vor.		
F	S	Die Schonung der natürlichen Ressourcen ist sichergestellt.		
G		ImLandkreis bestehen keine Gefährdungen oder maßgebliche Beeinträchtigungen durch Altlasten. Die Qualität der Böden im Kreis wird erhalten und verbessert. Eine geordnete und umweltgerechte Abfallentsorgung in den Betrieben, maximale Sicherheit der Anlagen, Minimerung der Schadstoffund Lärmemissionen ist sichergestellt.		Bürger*innen, Industrie- und Gewerbebetriebe Städte, Gemeinden
		Um die Wirkungsziele zu erreichen wurden folgende LEISTUNGSZIELE	E definiert	Messgröße
A 1	S	Umsetzung der Maßnahmen aus demintegrierten Klimschutzkonzept		A 1k1
B 1	S	Implementierung/Fortführung des eea-Prozesses		B 1k1, B 1k2
B 2	S	Trägerschaft und Unterstützung der EA		B 2 k1, B 2 k2
В 3	S	Unterstützung des Vereins Klimapartner Oberrhein		
C 1	S	Unterstützung / Beratung der Betriebe		C 1k1
D 1	S	Unterstützung / Beratung potenzieller Betreiber von EE-Anlagen		D1k1
E 1 F 1	S	Pilotprojekt Erosionskataster Markgräfler Land (ERoL) vgl. Leistungsziele A - E		E 1k1
G 1	J	Untersuchung, Gefährdungsabschätzung, ggf. Sanierung von Altlasten zeitnah und im Rahmen finanzieller Möglichkeiten, Organisieren und Bereitstellen von Fördermitteln.		G 1k1
G 2		Böden vor Schadstoffeinträgen schützen, Erkundungen u. Untersuchungen durchführen u. Ergebnisse bewerten.		
G 3		Stand der Technik bei Anlagen sicherstellen und regelmäßig anpassen, regelmäßiges Überwachen der Anlagen.		G 3 k1
		Um die Leistungsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN ge	eplant	Umsetzungsgrad
A 1.1	S	Maßnahmen entsprechend KT-Beschluss vom 21.11.2018 (PV-Ausbau auf Liegenschaften, auf Dächern, Freiflächen, PV-Börse)		60 %
B 2.1	S	Betriebskostenzuschuss leisten		ja %
B 2.2	S	Daten / Informationen sammeln, auswerten und bereitstellen		ja %
B 3.1	S	Teilnahme an Sitzungen / Mitarbeit an Projekten		ja %
C 1.1 D 1.1	S	Kooperation mit EA und WSW Daten / Informationen sammeln, auswerten, Kontaktaufnahme mit potenziellen Betreibern		ja % 100 %
E 1.1	S	ERoL durchführen		100 %
F 1.1	S	vgl. A 1.1bis E 1.1		90 %
G 1.1		Untersuchungen veranlassen, Bewerten der Ergebnisse, Fördergelder organisieren, ggf. Anordungen zur Sicherung/ Sanierung treffen		100 %
G 2.1		Untersuchungen veranlassen, Bewerten der Ergebnisse, Fördergelder organisieren, ggf. Anordungen zur Sicherung/ Sanierung treffen		100 %
G 3.1		Betriebsrevisionen, Messungen vornehmen, Belastungssituationen beurteilen, ggf. Anordnungen, Beseitigungsverfügungen erlassen.		100 %
		KENNZAHLEN der ZIELERREICHUNG Z	IEL IST	Kommentierung der Abweichung
A 1 k1	S	Zahl umgesetzter / laufender Maßnahmen	4 4	
B 1 k1	S	Zahl umgesetzter Maßnahmen	5 5	
B 1 k2	S	Gold-Zertifizierung in 2022 erreicht (j/n)	n n	Zielerreichung erst in 2022 geplant
D 2 L1	0	Anzohl Poretungen	100 100	

GESAMTBETRACHTUNG

E 1 k1 S Gemeindescharfe Handlungsempfehlungen liegen vor (j/n)

Anzahl Altlastenuntersuchungen/-sanierung

Anzahl Betriebsrevisionen (vgl. PG 56.20 Arbeitsschutz)

B 2 k1 S Anzahl Beratungen

C 1 k1 S Anzahl der Beratungen

Zahl Beratungen

B 2 k2 S Anzahl Projekte

D 1 k1 S

G 1 k1

G 3 k1

Die Ziele der Produktgruppe 56.10. konnten im Wesentlichen erreicht werden. Die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel waren insgesamt auskömmlich bzw. es ergab sich ein geringer HH-Überschuss. Bei den Erträgen zeigte sich ein leichtes Defizif auf Grund geringerer Gebühreneinnahmen wegen geringerer Zahl an Verfahren (auch Covid-19-bedingt). Auf der anderen Seite lagen die Aufwendungen unter Plan, da nicht alle Projekte (Covid-19-bedingt) durchgeführt werden konnten (z.B. PV-Veranstaltungen in Kommunen).

100

10

5

5

100

100

10

5

100

j: Anfang 2021 Erst Anfang 2021liegen diese vor

Teilergebnisrechnung

Umweltschutz 56.10

Dr. Georg Lutz, FBL Umwelt - Umweltausschuss

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2019	PLAN 2020	IST 2020	Vergleich PLAN / IST 2020	Zulässiger Mehraufw. 2020	Ermächti- gungen aus 2019	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2020	übertragene Ermächt. nach 2021
			1	2	3	4	5	6	7	8
2	+	Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse	92.273,92	106.200	32.448,15	73.751,85-	0	0	73.751,85	0
5	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.873,25	5.000	47.141,96	42.141,96	0	0	42.141,96-	0
6	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	355,17	355,17	0	0	355,17-	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	98.993,61	163.400	139.256,76	24.143,24-	0	0	24.143,24	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	10.800,00	0	3.091,90	3.091,90	0	0	3.091,90-	0
11	=	Ordentliche Erträge	203.940,78	274.600	222.293,94	52.306,06-	0	0	52.306,06	0
12	-	Personalaufwendungen	740.839,87-	871.865-	805.278,14-	66.586,37	0	0	66.586,37-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	191.278,20-	360.733-	373.040,63-	12.307,27-	0	60.400,00-	48.092,73-	0
15	-	Abschreibungen	343,18-	13-	525,12-	512,16-	0	0	512,16	0
17	-	Transferaufwendungen	50.000,00-	50.000-	45.000,00-	5.000,00	0	0	5.000,00-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	28.770,43-	50.516-	28.326,62-	22.189,58	0	0	22.189,58-	0
19	=	Ordentliche Aufwendungen	1.011.231,68-	1.333.127-	1.252.170,51-	80.956,52	0	60.400,00-	141.356,52-	0
20	=	Ordentliches Ergebnis	807.290,90-	1.058.527-	1.029.876,57-	28.650,46	0	60.400,00-	89.050,46-	0
40	+	Erträge aus internen Leistungen	16.791,63	11.988	14.784,72	2.796,72	0	0	2.796,72-	0
51	-	Aufwand für Mitwirkungsleistungen	288,50-	9.699-	461,61-	9.237,55	0	0	9.237,55-	0
52	-	Aufwand für Serviceleistungen	90.493,72-	90.608-	82.839,38-	7.768,46	0	0	7.768,46-	0
53	-	Aufwand für Miete (intern)	154.923,08-	124.540-	124.600,29-	59,86-	0	0	59,86	0
54	-	Aufwand für luK	39.711,60-	45.912-	45.765,07-	146,45	0	0	146,45-	0
55	-	Aufwand für Steuerung/-unterstützung	58.386,81-	54.314-	53.674,15-	639,74	0	0	639,74-	0
60	-	Kalkulatorische Kosten	227.981,07-	218.453-	141.569,94-	76.882,74	0	0	76.882,74-	0
70	=	Kalkulatorisches Ergebnis	554.993,15-	531.538-	434.125,72-	97.411,80	0	0	97.411,80-	0
90	=	Nettoressourcenbedarf oder - überschuss	1.362.284,05-	1.590.065-	1.464.002,29-	126.062,26	0	60.400,00-	186.462,26-	0

Teilfinanzrechnung Umwelt 56.10

Dr. Georg Lutz, FBL Umwelt - Umweltausschuss

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2019	PLAN 2020	IST 2020	Vergleich PLAN / IST 2020	Zulässige Mehrausz. 2020	Ermächti- gungen aus 2019	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2020	übertragene Ermächt. nach 2021
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Einzahlungen der Ergebnisrechnung	168.180,82	274.600	264.970,36	9.629,64-	0	0	9.629,64	0
2	-	Auszahlungen der Ergebnisrechnung	1.000.027,44-	1.333.114-	1.218.426,53-	114.687,54	0	60.400,00-	175.087,54-	0
3	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	831.846,62-	1.058.514-	953.456,17-	105.057,90	0	60.400,00-	165.457,90-	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	12.500,00	0	0	0	0	0	0	0
9	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	12.500,00	0	0	0	0	0	0	0
16	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
17	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	12.500,00	0	0	0	0	0	0	0
18	=	Finanzierungsmittelüberschuss/- fehlbetrag	819.346,62-	1.058.514-	953.456,17-	105.057,90	0	60.400,00-	165.457,90-	0
21	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	=	Delta Finanzierungsmittelbestand	819.346,62-	1.058.514-	953.456,17-	105.057,90	0	60.400,00-	165.457,90-	0

56.10.10 Energie und Klimaschutz

Ziele & Kennzahlen

Dr. Georg Lutz, FBL Umwelt - Umweltausschuss

$Neben \ den \ Leistungszielen \ der \ Produktgruppe \ wurden folgende \ SCHL \ddot{\mathbb{U}}SSELPRODUKTZIELE \ definiert$

M essgröße

Weiterführung der eea-Aktivitäten (geplante Gold-Zertifizierung in 2022)

Weiterführung der Unterstützung der Energie Agentur

Vermehrte Nutzung von ökologisch und ökonomisch verträglichen EE-Quellen

(Wind, Wasser, Erdwärme, Solar, Biomasse)

Beratung und Information des privaten, gewerblichen und öffentlichen Bereichs zum Thema Energie (EA)

Umsetzung Maßnahmen aus dem Energie- und Klimaschutzkonzept

Um die Schlüsselproduktziele zu erreichen wurden folgende MABNAHMEN geplant	Umsetzungsgrad
Der in 2014 begonnene eea-Prozess konnte mit der erfolgreichen Erstzertifizierung Ende 2015 abgeschlossen werden. Nach der erfolgreichen Re- Zertifizierung 2019 wird eine Gold-Zertifizierung für 2022 angestrebt.	40 %
Entwicklung einer flächendeckenden Wärmeplanung gemeinsam mit den Kommunen.	20 %
Die vermehrte Nutzung erneuerbarer Energiequellen senkt den CO2-Ausstoß und dient somit dem Klimaschutz. Durch Beratung potenzieller Investoren und Hilfe bei der Standortsuche wird die Zahl der Erneuerbare-Energien-Anlagen erhöht.	100 %
Umsetzung von Maßnahmen aus dem integrierten Energie- und	60 %

Ke	ennzahlen der ZIELERREICHUNG	ZIEL	IST	Kommentierung der Abweichung
K56.10.10-01	Erfolgreiche Gold-Zertifizierung in 2022	n	n	Zertifizierung in 2022 angestrebt
K56.10.10-02	Weiterführung Unterstützung Energie Agentur	j	j	
K56.10.10-03	Beratung möglicher Investoren bzw. EEA-Betreiber	10	10	
K56.10.10-04	Zahl sich in Umsetzung befindlicher Maßnahmen	15	15	

Gesamtbetrachtung

Klimaschutzkonzept.

Die Ziele der Schlüsselposition Energie und Klimaschutz konnten Covid-19-bedingt nur zum Teil erreicht werden. Ausfallen mussten vor allem vor-Ort-Veranstaltungen in Kommunen im Zusammenhang mit unserer PV-Initiative. Als Ausgleich wurden zusätzlich Informationen über unsere homepage zur Verfügung gestelltund socialmedia-Kanäle bedient. Im Zusammenhang mit den European Energy Award-Aktivitäten konnten durch Umsetzung weiterer Maßnahmen Fortschtritte erreicht werden.

Das Projekt Wärmeplanung ist mit der Projektformulierung, der EU-weiten Ausschreibung und der Auftragsvergabe an einen kompetenten Dienstleister Ende 2020 erst angelaufen, der eigentliche Projektfortschritt wird in 2021 und 2022 erfolgen. Die zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel wurden nicht aufgebraucht, da Covid-19-bedingt Projekte und Veranstaltungen im geplanten Umfang nicht durchgeführt werden konnten.

Dr. Georg Lutz, FBL Umwelt - Umweltausschuss

Die Schlüsselposition ist Bestandteil der Produktgruppe Umwelt (56.10). Das Thema Energie & Klimaschutz hat herausragende Bedeutung im Landkreis und wurde deshalb als strategischer Schwerpunkt neu und präziser formuliert ("Der Landkreis senkt die kreisweiten Treibhausgasemissionen, wirkt auf Energiesparen und eine effiziente Energienutzung hin und fördert den Einsatz regenerativer Energien"). Die Umsetzung der Ziele gelang bisher und gelingt weiterhin maßgeblich mit Hilfe des **European Energy Award (eea)**, in dessen "**Energiepolitischem Arbeitsprogramm" (EPAP)** alle umzusetzenden Maßnahmen festgeschrieben sind. Anfang 2016 wurde der Landkreis erstmals mit dem eea in "Silber" zertifiziert, Ende 2018 gelang die Re-Zertifizierung, ebenfalls in "Silber". Die Gold-Zertifizierung ist für das Jahr 2022 angestrebt. Seit der Erstzertifizierung wurden weitere Maßnahmen erfolgreich umgesetzt, so dass Ende 2020 das Ergebnis aus 2019 von 61,2% auf knapp 65,9% gesteigert werden konnte. Die Abbildungen 1 und 2 zeigen die jeweiligen Verbesserungen in den verschiedenen Bereichen.

An dieser Stelle soll kurz erwähnt werden, dass Ende 2020 auch das vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte Modellprojekt "Unternehmensneutrale, interkommunale Wärmeplanung Landkreis Lörrach" (UIWP-LÖ) mit Projektbeschreibung, EU-weiter Ausschreibung und Bieterauswahl gestartet werden konnte.

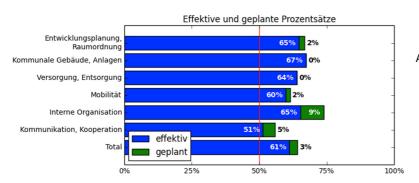


Abb. 1: Stand eea 2019: Ergebnis internes Audit

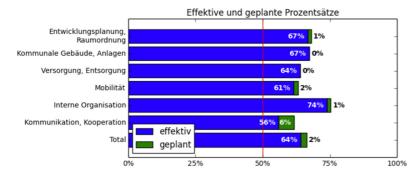


Abb. 2: Stand eea Ende 2020: Ergebnis internes Audit – grün markiert: Punktezuwachs seit 2018

Wesentliche Fortschritte konnten im Bereich "Interne Organisation" (u.a. Digitalisierungsstrategie, Einrichtung Klimaschutzmanagement) und "Kommunikation, Kooperation" (Kampagnen, wie z.B. PV-Initiative (kommunaler Wettbewerb "365-Dächer-Programm), Modellprojekt Interkommunaler Wärmeplan) erreicht werden. Übergeordnetes Wirkungsziel für alle energie- und klimapolitischen Anstrengungen des Landkreises ist, bis 2050 eine klimaneutrale Region zu werden und bis 2030 die Treibhausgasemissionen um 50% im Vergleich zum Basisjahr 1990 zu senken. Dies soll durch die im EPAP beschlossenen Maßnahmen in den verschiedenen Produktgruppen des Haushalts erreicht werden.

56.10.10 Energie und Klimaschutz

Schüsselposition

Dr. Georg Lutz, FBL Umwelt - Umweltausschuss

Die Schlüsselposition enthält über den eea hinausgehend außerdem die Erarbeitung von Plänen, die Erstellung von Konzepten, die Unterstützung von Organisationen und Projekten im Bereich Energie und Klimaschutz, aber auch die Umsetzung von konkreten Maßnahmen. Beispielhalft seien genannt:

- Die Energieagentur (EA) befand sich auch 2020 in der Trägerschaft u. a. des Landkreises und wurde von diesem in ihrer Tätigkeit unterstützt. In diesem Rahmen erfolgte auch die Beratung und Information der privaten, gewerblichen und öffentlichen Bereiche zu Möglichkeiten, wie Energie eingespart, effizienter genutzt und Erneuerbare Energien ausgebaut werden können.
- Durch die Beratung potentieller Investoren und Hilfe bei der Standortsuche und Eignungsprüfung konnte auch 2020 eine leichte Erhöhung der Zahl der oberflächennahen Geothermieanlagen erreicht werden. Die Zahlen der anderen EE-Anlagen (Windkraft, Wasserkraft, Biogas) blieb dagegen konstant.

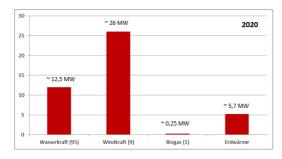


Abb. 3: Erneuerbare Energien 2020

Ein weiterer wichtiger Baustein für die Umsetzung der Energiewende im Landkreis Lörrach ist die weitere Umsetzung von Maßnahmen des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzepts (IEKK); Im Herbst 2019 wurden daraus die Maßnahmen im Zusammenhang mit Steigerung der Stromgewinnung aus Photovoltaik vorangetrieben ("365-Dächer-Programm", PV-Programmrat, PV-Freiflächen-Initiative). Für das "365-Dächer-Programm" konnten 17 Kommu-



nen, die 2/3 der Landkreisbevölkerung repräsentieren, gewonnen werden. Diejenige Kommune, die nach Anlauf von 18 Monaten den größten Zubau an PV erreicht, soll entsprechend prämiert werden. Dabei sollen nicht nur Privat- sondern auch Dächer von Gewerbe-/Industriebetrieben und Freiflächen erschlossen werden. Die Initiative wird durch intensive Öffentlichkeitsarbeit und eine Marketingkampagne begleitet, um möglichst viele Interessierte zu erreichen. Hierzu gehören die im Jahr 2020 in einigen Kommunen durchgeführten Informationsveranstaltungen für interessierte Bürger/innen, die gut besucht waren. Covid-19-bedingt mussten weitere geplante Veranstaltungen allerdings abgesagt bzw. verschoben werden. Um das Thema aber intensiv weiterzutreiben, wurde vermehrt auf Information über die homepage bzw. social media-Kanäle gesetzt. Sobald die Covid-19-Lage es zulässt, sind weitere Veranstaltungsformate wie Solar-Karavanen, Messestände und weitere Solar-Checks vorgesehen, um Bürger/-innen die Möglichkeit zu geben, sich über PV zu informieren und ihre Dachflächen-Eignung für entsprechende Anlagen zu prüfen. Neben den fachlichen Beiträgen in Informationsveranstaltungen leistete der Landkreis auch einen finanziellen Beitrag an den Kosten der Solar-Checks.

Teilergebnisrechnung

Energie und Klimaschutz 56.10.10

Dr. Georg Lutz, FBL Umwelt - Umweltausschuss

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2019	PLAN 2020	IST 2020	Vergleich PLAN / IST 2020	Zulässiger Mehraufw. 2020	Ermächti- gungen aus 2019	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2020	übertragene Ermächt. nach 2021
			1	2	3	4	5	6	7	8
6	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	46,53	46,53	0	0	46,53-	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	26.400,62	40.500	43.715,79	3.215,79	0	0	3.215,79-	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	12,04	12,04	0	0	12,04-	0
11	=	Ordentliche Erträge	26.400,62	40.500	43.774,36	3.274,36	0	0	3.274,36-	0
12	-	Personalaufwendungen	72.264,99-	159.568-	134.979,15-	24.588,36	0	0	24.588,36-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.800,41-	159.379-	108.131,59-	51.246,93	0	41.300,00-	92.546,93-	0
15	-	Abschreibungen	6,12-	6-	6,24-	0,12-	0	0	0,12	0
17	-	Transferaufwendungen	50.000,00-	50.000-	45.000,00-	5.000,00	0	0	5.000,00-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.675,95-	41.736-	18.772,14-	22.963,54	0	0	22.963,54-	0
19	=	Ordentliche Aufwendungen	151.747,47-	410.688-	306.889,12-	103.798,71	0	41.300,00-	145.098,71-	0
20	=	Ordentliches Ergebnis	125.346,85-	370.188-	263.114,76-	107.073,07	0	41.300,00-	148.373,07-	0
52	-	Aufwand für Serviceleistungen	10.587,10-	11.787-	10.755,20-	1.031,37	0	0	1.031,37-	0
53	-	Aufwand für Miete (intern)	19.366,43-	17.543-	17.551,79-	8,88-	0	0	8,88	0
54	-	Aufwand für luK	4.944,66-	6.444-	6.411,66-	32,76	0	0	32,76-	0
55	-	Aufwand für Steuerung/-unterstützung	6.749,28-	7.116-	7.031,86-	83,81	0	0	83,81-	0
60	-	Kalkulatorische Kosten	38.110,73-	34.856-	38.275,37-	3.419,33-	0	0	3.419,33	0
70	=	Kalkulatorisches Ergebnis	79.758,20-	77.746-	80.025,88-	2.280,27-	0	0	2.280,27	0
90	=	Nettoressourcenbedarf oder - überschuss	205.105,05-	447.933-	343.140,64-	104.792,80	0	41.300,00-	146.092,80-	0

Teilfinanzrechnung

Energie und Klimaschutz 56.10.10

Dr. Georg Lutz, FBL Umwelt – Umweltausschuss

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2019	PLAN 2020	IST 2020	Vergleich PLAN / IST 2020	Zulässige Mehrausz. 2020	Ermächti- gungen aus 2019	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2020	übertragene Ermächt. nach 2021
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Einzahlungen der Ergebnisrechnung	20.800,12	40.500	69.860,32	29.360,32	0	0	29.360,32-	0
2		Auszahlungen der Ergebnisrechnung	153.131,47-	410.682-	284.872,92-	125.808,79	0	41.300,00-	167.108,79-	0
3	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	132.331,35-	370.182-	215.012,60-	155.169,11	0	41.300,00-	196.469,11-	0
9	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
16	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
17	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
18	=	Finanzierungsmittelüberschuss/- fehlbetrag	132.331,35-	370.182-	215.012,60-	155.169,11	0	41.300,00-	196.469,11-	0
21	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	=	Delta Finanzierungsmittelbestand	132.331,35-	370.182-	215.012,60-	155.169,11	0	41.300,00-	196.469,11-	0

57.10 Wirtschaftsförderung

Ziele & Kennzahlen

Martina Hinrichs, SSt Strukturpolitik und Tourismus – Umweltausschuss

		WIRKUNGSZIELE			Zielgruppe
Α	S	Der Landkreis setzt sich kreisübergreifend für zukunftsfähige Strukturen,			Gemeinden, Landkreis, jurist.
		eine leistungsfähige Infrastruktur, so wie attraktive Lebens- und Standortbedingungen mit dem Ziel der Schaffung einer bevorzugten			Personen d. priv. u. öffentl. Rechts (Bürger*innen,
		Wirtschaftsregion ein.			Unternehmen, Vereine, auch im
В	S	Unterstützung einer zielgerichteten und nachhaltigen Entwicklung der			grenznahen Ausland) Gemeinden, Landkreis, jurist.
_		Infrastruktur im ländlichen Raum unter Berücksichtigung der		Personen d. priv. u. öffentl.	
		demographischen Entwicklung.			Rechts (Bürger*innen, Unternehmen, Vereine, auch im
					grenznahen Ausland)
		Um die Wirkungsziele zu erreichen wurden folgende LEISTUNGSZIELE	Edefini	ert	Messgröße
A 1	S	Der Landkreis ist Gesellschafter der WSW und unterstützt diese bei ihrer Tätigkeit.			A 1k1, A 1k2
A 2	S	Der Landkreis hilft bei der Vernetzung der verschiedenen Akteure im Bereich Wirtsc	haft.		A 2 k1
A 3	S	Die Firmen werden beim Prozess der Digitalisierung unterstützt.			A 3 k1
B 1	S	Die räumliche bzw. funktionale Strukturentwicklung ist in einem landkreisweiten Kor Das strukturpolitische Handeln des Landkreises und seiner Kommunen ist beschrie	•	•	B 1k1, B 1k2, B 1k3
		Handlungsfeldern zugeordnet. Schwerpunkte im strukturpolitischen Handeln sind fe			
B 2	S	Koordination und Umsetzung von Förderprogrammen			B 2 k1, B 2 k2
		Um die Leistungsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN ge	epiant		Umsetzungsgrad
A 1.1 A 1.2	S	Der Landkreis hat ein/e Wirtschaftsbeauftragte/n Der Landkreis wirbt um neue Gesellschafter der WSW			100 % 100 %
A 1.2	S	Durch die WSW Teilhabe des Landkreis z.B. am Badischen Einkaufskorb, Chemie u	ınd Phar	ma am	100 %
		Hochrhein, Initiativkreis Oberes Wiesental, Generationenfreundlicher Landkreis Lör			
A 2.1	S	Durchführung eines jährlichen Wirtschaftsgespräches Südwest			%
A 3.1	S	Gründung und Unterstützung DIGIHUB Südbaden			100 %
B 1.1 B 1.2	S	Antragsberatung und -bearbeitung Maßnahmen sind strukturpolitischen Schwerpunkten zuzuordnen.			100 % 100 %
B 2.1	S	Antragsberatung- und -bearbeitung			100 %
B 2.2	S	Durchführung kreiseigener Strukturförderung			100 %
		KENNZAHLEN der ZIELERREICHUNG Z	IEL	IST	Kommentierung der Abweichung
A 1 k1	S	Stelle besetzt (j/n)	j	j	
A 1k2	S	Antrittsbesuch bei neu gewählten Bürgermeistern (j/n)	j	n	co ro nabedingt
A 2 k1		Wirtschaftsgespräche Südwest durchgeführt (j/n)	j	n	coronabedingt abgesagt
A 3 k1 B 1 k1		Jahresbeitrag in EUR Zuordnung möglich (j/n)	5.000 i	5000 i	
B 1k2		Mit Kreisressourcen aquirierte Fördergelder (in Mio. EUR)	2,2	3.8	
B 1k3		Anzahl Projekte (sonstige Födermittel)	40	44	
B 2 k1		Mit Kreisressourcen aquirierte Fördergelder (in Mio. EUR)	2.2	0,15	gekürzte Fördermittel
B 2 k2	S	Anzahl der Projekte (kreiseigene Fördermittel)	10	7	
		GESAMTBETRA CHTUNG			

Trotz zusätzlicher pandemiebedingter Aufgaben wie der Information über Soforthilfen und der Schaltung einer Corona-Webseite konnten mit den Gemeinden Efringen-Kirchen und Steinen neue Gesellschafter der WSW gewonnen werden. Lediglich die jährlichen Wirtschaftsgespräche sind 2020 ausgefallen.

Im Bereich der Strukturpolitik war die Antragslage im Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum und bei Strukturfördermitteln unverändert gut. Alle Strukturförderanträge konnten bezuschusst werden. Die ELR-Förderrunden waren sehr erfolgreich und es konnten ca. 4 M io. EUR für Projekte im Landkreis akquiriert werden.

Teilergebnisrechnung

Wirtschaftsförderung 57.10

Martina Hinrichs, SSt Strukturpolitik und Tourismus - Umweltausschuss

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2019	PLAN 2020	IST 2020	Vergleich PLAN / IST 2020	Zulässiger Mehraufw. 2020	Ermächti- gungen aus 2019	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2020	übertragene Ermächt. nach 2021
			1	2	3	4	5	6	7	8
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.338,75	0	0	0	0	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	19.660,85	0	220,79	220,79	0	0	220,79-	0
11	=	Ordentliche Erträge	20.999,60	0	220,79	220,79	0	0	220,79-	0
12	-	Personalaufwendungen	195.548,60-	173.719-	191.519,48-	17.800,12-	0	0	17.800,12	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.770,05-	12.040-	7.119,52-	4.920,80	0	8.400,00-	13.320,80-	0
15	-	Abschreibungen	6.734,12-	3.405-	3.402,71-	2,33	0	0	2,33-	0
17	-	Transferaufwendungen	199.547,31-	291.800-	288.522,22-	3.277,78	0	0	3.277,78-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.232,47-	28.125-	28.145,16-	19,88-	0	0	19,88	0
19	=	Ordentliche Aufwendungen	431.832,55-	509.090-	518.709,09-	9.619,09-	0	8.400,00-	1.219,09	0
20	=	Ordentliches Ergebnis	410.832,95-	509.090-	518.488,30-	9.398,30-	0	8.400,00-	998,30	0
52	-	Aufwand für Serviceleistungen	18.007,69-	21.738-	22.275,40-	537,69-	0	0	537,69	0
53	-	Aufwand für Miete (intern)	6.313,87-	6.097-	6.088,43-	8,56	0	0	8,56-	0
54	-	Aufwand für luK	5.022,60-	6.999-	6.775,19-	223,53	0	0	223,53-	0
55	-	Aufwand für Steuerung/-unterstützung	11.338,19-	12.311-	12.165,79-	145,01	0	0	145,01-	0
60	-	Kalkulatorische Kosten	10.318,78-	8.528-	11.443,94-	2.915,82-	0	0	2.915,82	0
70	=	Kalkulatorisches Ergebnis	51.001,13-	55.672-	58.748,75-	3.076,41-	0	0	3.076,41	0
90	=	Nettoressourcenbedarf oder - überschuss	461.834,08-	564.762-	577.237,05-	12.474,71-	0	8.400,00-	4.074,71	0

Teilfinanzrechnung

Wirtschaftsförderung 57.10

Martina Hinrichs, SSt Strukturpolitik und Tourismus - Umweltausschuss

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2019	PLAN 2020	IST 2020	Vergleich PLAN / IST 2020	Zulässige Mehrausz. 2020	Ermächti- gungen aus 2019	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2020	übertragene Ermächt. nach 2021
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Einzahlungen der Ergebnisrechnung	1.338,75	0	0	0	0	0	0	0
2	-	Auszahlungen der Ergebnisrechnung	459.716,43-	505.685-	495.683,60-	10.001,36	0	8.400,00-	18.401,36-	0
3	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	458.377,68-	505.685-	495.683,60-	10.001,36	0	8.400,00-	18.401,36-	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	750,00	750,00	0	0	750,00-	0
9	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	750,00	750,00	0	0	750,00-	0
16	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
17	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	750,00	750,00	0	0	750,00-	0
18	=	Finanzierungsmittelüberschuss/- fehlbetrag	458.377,68-	505.685-	494.933,60-	10.751,36	0	8.400,00-	19.151,36-	0
21	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	=	Delta Finanzierungsmittelbestand	458.377,68-	505.685-	494.933,60-	10.751,36	0	8.400,00-	19.151,36-	0